



4/21 Lengnauer NOTIZEN

Ihre Verbindung zur Gemeinde

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung



Ein Blick in Lengnaus Wasserrohre

In Lengnau werden bis Ende Jahr sämtliche Wassertransportleitungen zu den Reservoirs ersetzt. Die entsprechenden Arbeiten wurden bereits vor einem Jahr aufgenommen. Grund genug einen Blick unter Tage zu werfen, wo das gesunde und gut geprüfte Nass seinen Weg zu unseren Wasserhähnen findet. Und was Franz Schubert dazu sagt – auch das lesen Sie in der aktuellen Titelseite.



Ihr regionaler Elektropartner

Installation | Service | Automation



ISP Electro Solutions AG
Bielstrasse 30
2543 Lengnau
Tel 032 652 31 13

Kurt Baumann
kurt.baumann@ispag.ch
www.ispag.ch

AUTO MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

⚙ Reparaturen und Service

⚙ Diagnose

⚙ Prüfbereitstellung

⚙ Rad- & Reifendienst

⚙ Hol- und Bringservice

⚙ Gepflegte Ersatzwagen

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch

Editorial



Zeit-Gedanken

Wasser – Urquell allen Lebens, Zeit – Urquell allen Seins. Beides ist fließend. Wasser fliesst, nach Grösserem strebend, immer dem Meere zu. Auch Zeit fliesst aus dem Nichts ins Unendliche und entschwindet in unbekannten, unergründlichen Tiefen.

Zeit sei unendlich, sagt man, nur für uns Menschen ist sie das nicht. Im Gegenteil, sie lehrt uns eben gerade das Endliche. Zeit fliesst dahin, wie auch das Wasser fliesst. Mal klar und durchsichtig, mal schwer, dunkel und schmutzig. Mal auf geraden, mal auf verschlungenen Wegen. Mal durch liebliche Auen, mal durch wilde Schluchten. Hier langsam, sanft, sprudelnd und fröhlich. Dort brausend, donnernd, oft alles mit sich reissend und vernichtend.

Zeit ist, wir wissen es, Illusion. Als Illusion, als unwirkliche Inszenierung unbekannter und unberechenbarer Regisseure erscheint uns manchmal auch das Zeitgeschehen. Dieses Geschehen aus dem Zeitmoment geboren, empfindet jeder Mensch ganz individuell. Zeit ist nicht sichtbar, Zeit ist nicht fassbar. Und trotzdem hat jeder Jahresablauf ganz bestimmte Konstanten. So stehen wir gerade jetzt wieder kurz vor den Weihnachtstagen. Freut euch, trotz Coronazeit, an den hellen Weihnachtslichtern, an vielen lieb gewordenen Kleinigkeiten, an besonderen Augenblicken und lasst euch von Engeln begleiten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich wünsche Ihnen von Herzen ein friedliches, lichtvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre Marlis Brunner

Inhaltsverzeichnis

Lengnau aktuell

In Lengnau fliesst einiges an Wasser zusammen	5
---	---

Gemeinde-Notizen

Das Schöne und Gute sehen	9
Geplante Spületappe sollte möglich sein	11
Demenz geht uns alle an	13
Herzlich willkommen und viel Erfolg	15
Auf spielerische Art Recycling angehen	16
Lengnauerinnen und Lengnauer putzen ihr Dorf heraus	17
Zu selbstbewusst für Mobbing	18
Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr	18
Rennspass auf der Kartbahn	19
Auf zum Lac de Bret!	21
«Ich mag die Eigenverantwortung»	23
Wichtige Termine	23
Rundum gelungener Anlass	24
Ein Jahr Fernwärme im Dorf	25
Gemütliches Beisammensein	27
AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!	28
Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis	29
Die Suche nach dem goldenen Schlüssel in Ligerz	33

Burgergemeinde

Ein attraktiver Ort für Begegnungen	35
Barfusslaufen wieder möglich	39

Schulen

Willkommen im Schulteam	41
Respekt ist eine wichtige Grundlage	43
Nicole Thomet hält die Fäden in der Hand	44

Mediothek

Lockdown als Chance	47
---------------------------	----

Diverses

Lorenz Aebi: Zwei Mechanikerherzen in einer Brust	49
Einstimmen auf Advent und Weihnachten	51

Kirchgemeinden

Schlechtes Wetter schmälerte die Ernte	53
Jugendarbeit ist ständig in Bewegung	54

Personen

Eine gute Sache	56
Unser Dorf hat einen begnadeten Künstler verloren	57

Sägematt-Nachrichten

150 Pilze, aber nur Dekoration	58
--------------------------------------	----

Gewerbe und Industrie

Ein «Dream-Team» macht es möglich	59
Kochen mit Leidenschaft	60

Vereine

Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2021/2022.....	61
Ein Grund zum Feiern	62

Parteien

Erfolgreiche Aktion	64
---------------------------	----

Leserbeiträge

Leserbrief.....	65
-----------------	----

Lengnau aktuell

Öffnungszeiten	67
Notruf	67

M. Müller



- Ketten
 - Sonderanfertigungen
 - Schlosserarbeiten
 - Zäune, Reparaturen
 - Handläufe, Geländer
 - Werkzeuge
- Nerbenstrasse 2
CH 2543 Lengnau BE
032 / 652 59 36
079 / 632 12 44
mueller-ketten@vtxmail.ch

Spahr
Schreinerei

Inh. R. Rodel Wildigässli 6 Tel.: 032 652 42 71
2543 Lengnau Fax: 032 652 42 74

Innenausbau, allg. Schreiner- + Glaserarbeiten

Wolf GmbH

HOCH und
TIEF
BAU

Baugeschäft

Empfiehl sich für
gute Beratung und
fachmännische
Ausführung

2543 Lengnau
Telefon 032 652 34 63

lengnauer
NOTIZEN

Erscheinungsdaten Lengnauer Notizen

Lengnauer Notizen Nr. 01/22

3. Februar 2022
Redaktionsschluss:
13. Januar 2022

Lengnauer Notizen Nr. 02/22

12. Mai 2022
Redaktionsschluss:
14. April 2022

Lengnauer Notizen Nr. 03/22

4. August 2022
Redaktionsschluss:
14. Juli 2022

Lengnauer Notizen Nr. 04/22

3. November 2022
Redaktionsschluss:
13. Oktober 2022

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lengnau
www.lengnau.ch

Redaktionsteam

Peter Abrecht (Vorsitz)
Marlis Brunner-Reich
Margrit Gatschet Wullimann
Thomas Hübscher
Melanie Perrot Bernhardsgrütter
Daniel Spahni
Sabine Born (De-Jo Press)
Josef Weibel (De-Jo Press)

E-Mail:
lengnauernotizen@lengnau.ch

Die Lengnauer Notizen erschei-
nen jährlich viermal.

Satz und Druck

Gassmann Print, Biel/Bienne
Längfeldweg 135, 2501 Biel

Tel. 032 344 81 11
Fax 032 344 83 31
www.gassmann.ch

Gedruckt auf
Papier aus chlorfrei
gebleichten Roh-
stoffen.



In Lengnau fliesst einiges an Wasser zusammen

38 Kilometer Leitungen garantieren lückenlose Wasserversorgung

JOSEPH WEIBEL

«Ich hört' ein Bächlein rauschen. Wohl aus dem Felsenquell, hinab zum Tale rauschen, so frisch und wunderhell», steht im Lied «Wohin?» aus dem Liederzyklus «Die schöne Müllerin» von Franz Schubert. Diese musikalische Ode an eines der kostbarsten Güter passt zur Wasserversorgung von Lengnau. Schon im 17. Jahrhundert wurde Lengnau als «wasserreiches Dorf mit vielen Quellbrünnen» beschrieben.

Im Wirtshaus und (damaligen) Badhaus zum «Bären», so steht es in einem älteren Manuskript, soll sogar ein mit Alaun, Eisen und Kupfer versetztes Gliederbad angeboten worden sein. Das ist Wellness pur: Alaun, ein kristallisiertes, wasserhaltiges und schwefelarmes Doppelsalz sowie Eisen und Kupfer, wohl dosiert angewendet, sind in Kombination förderlich für Körper und Geist. Den Gasthof Bären gibt es noch, das heilsame Bad aber längst nicht mehr – dafür immer noch genug Wasser. Es kommt aus zwei Quellen – der Grabenbach- und der Lochbachquelle. Die Grabenbachquelle befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Grenchen, liefert 75 bis 95 Prozent unbehandeltes Wasser. Von der Lochbachquelle im Rebweg werden die fehlenden 5 bis 25 Prozent mit Ultraviolettstrahlung (UV) entkeimt und ins Netz gepumpt. Für den Fotografen steht Raphael Wolf, technischer Leiter Strom und Wasser der Gemeinde Lengnau, vor dem ältesten der drei Reservoirs, das oberhalb der Hupperhütte gelegen ist. Erbaut 1908, fasst das Reservoir in zwei Wannen rund 600 Kubikmeter Wasser von einwandfreier Qualität. Die «Eingeweide» des Reservoirs liegen allerdings an verschiedenen Or-



Wasser ist eines der kostbarsten Güter auf unserem Planeten.

ten die 113 Jahre lange Betriebszeit offen. Aber auf die Wasserqualität hat das keinen Einfluss, versichert Raphael Wolf: «Jedes der drei Reservoirs wird regelmässig gewartet und kontrolliert – natürlich auch die Wasserqualität.» Wasser erfahren wir, ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Und trotzdem muss das Reservoir in nächster Zeit ersetzt werden. Das «dienstjüngste» Reservoir und zugleich das grösste hat auch schon gut 50 Jahre «auf dem Buckel», ist aber im Vergleich zum zweitältesten mit Baujahr 1938 immer noch relativ «jung».

160 Liter Wasserverbrauch pro Tag und Person

Und das Wasser wird von den Menschen auch reichlich genutzt. 2020 betrug der Wasserverbrauch in Lengnau 325 840 Kubikmeter. Ein Kubikmeter entspricht 1000 Litern Wasser, 325 840 Kubikmeter entsprechen demnach 325 840 000 Litern, das sind in Worten ausgedrückt: 325 Millionen 840 Tausend Liter. Das ergibt einen durchschnittlichen Wasserverbrauch pro Tag und Person von 160

Litern. Allerdings macht der Wasserverbrauch in Privathaushalten nur gerade 25 Prozent des gesamten Bedarfs aus; 20 Prozent wird in der Landwirtschaft benötigt, 55 Prozent verbrauchen Industrie und Gewerbe. Das Trinkwasser in Lengnau fliesst nicht nur reichlich, sondern hat auch eine hervorragende Qualität. Das attestiert der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) mit zahlreichen Messungen und einer jährlichen Auswertung. Im mittelharten Wasser (im Schnitt 24 bis 28 °fH*) wurden keine Keime festgestellt, dafür hauptsächlich Spuren von Kalzium, Natrium, Magnesium und Nitrat. Hahnenwasser zu trinken ist also nicht verboten, sondern wird empfohlen.

Wasserleitungen werden ersetzt

Alle drei Wasserreservoirs befinden sich naheliegend oberhalb des Dorfes und sorgen unablässig für Wassernachschub in der Gemeinde – aber nicht nur. «Die Industrie braucht noch einmal so viel Wasser wie die Bewohnerinnen und Bewohner», betont Daniel Ochsner, Leiter der Bau- und

Werkabteilung und zeigt auf einen Plan, der augenscheinlich macht, wie viele Kilometer Leitungen untertags für die lückenlose Versorgung verlegt worden sind. Genau genommen sind es rund 38 Kilometer. Und auch die halten nicht für die Ewigkeit. Wer im Lengnauerwald gut hinschaut, sieht an verschiedenen Orten unterschiedlich grosse Rohre aufgestapelt. Sämtliche Wassertransportleitungen zu den Reservoirs werden bis Ende Jahr ersetzt. Mit den ersten Arbeiten wurde bereits vor einem Jahr begonnen.

Wasser ist ständig im Fluss

Gefasst wird das Bergquellwasser unmittelbar im Bereich der Strasse nach Romont. Wer am Waldrand genau hinsieht, sieht die verschiedenen über dem Boden liegenden Quellfassungs-Abdeckungen. Für die Grabenbachquelle besitzt die Gemeinde vom Kanton Solothurn eine Wasserbe-



Blick auf den in die Jahre gekommenen Rohrkeller des Reservoirs Ost.

zugskonzession. Die Konzession läuft 2039 aus, dürfte aber dereinst zweifellos erneuert werden. Und sollte das Wasser einmal knapp werden in der Gemeinde – was passiert dann? «In

diesem Fall würde der Wasserfluss mit einer Notversorgung von Grenchen sichergestellt», erklärt Raphael Wolf. Dieser Fall dürfte allerdings kaum eintreten, weil die Grabenbachquelle zu jeder Zeit genügend Wasser liefert. Die Versorgungssicherheit wird durch die ständige Netzinstandhaltung und Wartung sichergestellt. Dazu gehören neben regelmässigen Wasserproben die Leerung und Reinigung der Kammern (ein bis zwei Mal jähr-

Rund ums Wasser

Woher kommt das Wasser?

Etwa 40 Prozent des Trinkwassers stammt aus dem Grundwasser, weitere 40 Prozent aus Quellen und die restlichen 20 Prozent aus Oberflächengewässern, hauptsächlich aus Seen und Flüssen (1500 Seen, 890 km² Gletscher, unzählige Flüsse und Bäche).

Die reichliche Wasserversorgung in unserem Land wird noch durch eine andere Zahl verdeutlicht: In der Schweiz befinden sich rund fünf Prozent der Süsswasserreserven des europäischen Kontinents!

Wasserbilanz Schweiz

Zuflüsse:	13 km ³
Niederschlag (Regen/Schnee):	60 km ³
Seen	130 km ³
Grundwasser	150 km ³
Direktabfluss (u. a. Rhein, Nordsee):	65 %
(Rhone, Mittelmeer, Ligurisches Meer):	24 %

Merke: 1 km³ entspricht einer Billion Liter (eine Zahl mit zwölf Nullen)!

(Quelle: Studie «Das Wasser in der Schweiz – ein Überblick», 2013, Geosciences, Platform of the Swiss Academy of Sciences).

Wasser als Stromproduzentin

Die Wasserkraftwerke in der Schweiz stellen 50 bis 60 Prozent des in der Schweiz benötigten Stroms her; das entspricht 36 TWh (Terrawattstunden). Allerdings sind diese Ressourcen beschränkt. Mit Lockerungen der Umwelt- und Gewässerschutzbedingungen wäre laut Bund eine Erhöhung von 10 Prozent bis ins Jahr 2050 möglich.



Verrohrung der beiden Wasserkammern im Reservoir Ost.



Die kleinen Glasscheiben bieten Einblick in die beiden Wasserkammern im Reservoir Ost.



Das älteste der drei Wasserreservoirs in der Gemeinde wurde 1908 erbaut und muss ersetzt werden.



Raphael Wolf ist technischer Leiter Strom und Wasser der Gemeinde Lengnau.



Der Rohrkeller im wesentlich neuen Reservoir West macht einen «frischeren» Eindruck als derjenige im Reservoir Ost.

Fotos: Joseph Weibel

lich). Die Kammern sind übrigens – je nach Alter – gemauert, betoniert oder beschichtet.

Viele private Quellen

80 Prozent des in der Schweiz verbrauchten Trinkwassers stammt aus dem Untergrund. Und wer Glück hat, findet seine eigene Quelle im Garten. Das kommt in Lengnau öfters vor – «vor allem Richtung Berg hat es viele Quellen», ergänzt Raphael Wolf. Von den meisten Quellen habe die Gemeinde Kenntnis, sie werden aber nicht von ihr kontrolliert. «Aufsicht und Verantwortung haben die Eigentümerinnen und Eigentümer», so Wolf. Und wer seine eigene Quelle hat, muss dafür auch nichts bezahlen. «Ausser», so Daniel Ochsner, Leiter der Bau- und Werkabteilung, «das Ab- oder Restwasser fliesst in ein Abflusssystem, sprich in die Kanalisation.» In diesem Fall wird eine sogenannte Brunnengebühr fällig. Eine eigene Quelle im Garten ist verbrieft. Sie wird im Grundbuch als Dienstbarkeit festgeschrieben.

Obwohl die Lengnauerinnen und Lengnauer mit sehr gutem Wasser reichlich versorgt sind, halten sich die Gebühren im Rahmen. Für Frischwasser werden pro Kubikmeter 1.40 Franken erhoben, für Abwasser 1.90 Franken, das macht total 3.30 Franken. Im Vergleich: In Biel muss 5.38 Franken, in Bern 5.03, in Solothurn 4.38 und in Lyss 3.57 Franken bezahlt werden. Und auch wenn die Wassermühlen in Lengnau nicht so zahlreich vertreten sind, lassen wir zu gutem Schluss «Die schöne Müllerin» ihr Lied noch zu Ende singen: «Lass singen, Gesell', lass rauschen, und wand're fröhlich nach! Es geh'n ja Mühlenräder in jedem klaren Bach.»

fH* = französische Härtegrade (fH).
1 Grad entspricht einem Gramm Kalk in 100 Liter Wasser. ■



Frattini Bauleitungen GmbH

Marcel Frattini

079 939 20 73

marcel.frattini@frattini-bauleitungen.com

Frattini Bauleitungen GmbH, Bielstrasse 58, 2543 Lengnau

www.frattini-bauleitungen.com

WIR BAUEN DIE ZUKUNFT

Ich werde älter, was mache ich mit meiner Liegenschaft?

Wer frühzeitig reagiert, bestimmt seine Wohnsituation im Alter eigenständig.

Das Zuhause, das Sie in jungen Jahren gekauft haben, entspricht im Alter meist nicht mehr Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen. Die Liegenschaft ist zu gross, nicht barrierefrei, teure Sanierungen stehen an oder der Standort ist zu abgelegen.

Mit einer Liegenschaft verbindet man meist viele Erlebnisse, Emotionen und Erinnerungen seines Lebens. Sie kann im Alter aber auch belasten.

Was nun? Die Liegenschaft behalten, übergeben oder doch verkaufen? Es gibt keine richtige oder falsche Antwort auf diese Frage. Sie ist sehr individuell und hängt mit Ihren persönlichen Wünschen, Ansprüchen, Bedürfnissen und familiären und möglicherweise gesundheitlichen Verhältnissen zusammen.

Soll die Liegenschaft verkauft werden, steht oft nicht der schnellstmögliche Verkauf im Vordergrund. Im Fokus stehen Herausforderungen wie ein neues Zuhause zu finden oder der Umzug.

Es ist eine Entscheidung, welche gut durchdacht und nicht in Eile gefällt werden sollte. Lassen Sie sich durch uns beraten, welche Lösung für Sie persönlich die richtige ist.

Unsere Beratung ist unabhängig, neutral und seriös. Ihre Träume und Wünsche liegen uns am Herzen.

Lernen Sie uns kennen und rufen Sie uns für einen unverbindlichen Beratungstermin an.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!



Follow Immobilien
Brühlweg 6
2542 Pieterlen

Follow Immobilien
Hirschenplatz 5
3250 Lyss

Follow Immobilien
Goldgasse 9
4500 Solothurn

Beat Bickel
T 079 842 98 66
beat.bickel@follow.immo

Das Schöne und Gute sehen

Rückblick auf die 1.-August-Feier 2021 in Lengnau

MARLIS BRUNNER

Das Wetter zeigte sich nicht gerade von der besten Seite, als sich auf Einladung der Gemeinde Lengnau um die Mittagszeit eine ganze Schar Bürgerinnen und Bürger auf dem Dorfplatz zur Geburtstagsfeier unserer Eidgenossenschaft einfand.

Das für die Feierlichkeiten aufgestellte grosse Zelt bot Schutz vor den immer wieder fallenden Regenschauern. Die bereitgestellten Bänke füllten sich allmählich bis hin zum letzten Platz mit erwartungsvollen Gästen. Zum Auftakt spielten die Chüelibach Musikanten flotte Melodien und begeisterten das Publikum mit dem dargebotenen Programm. Pünktlich zum angesagten Zeitpunkt erinnerte Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller in ihrer 1.-August-Rede an all die Freiheiten wie Unabhängigkeit, Selbstbestimmung, Sicherheit und vieles mehr, die wir in unserem schönen Land geniessen dürfen. Sie bat die Anwesenden eindringlich, trotz der vielen negativen Meldungen, die uns täglich schon am frühen Morgen über die Medien erreichen und den ganzen Tag über begleiten, doch ganz bewusst auch das Gute und Schöne zu sehen, um so Zufriedenheit und Glückseligkeit zu erlangen.

Gleich einem bunten Blumenstrauss fasste sie die vielen Möglichkeiten zusammen, welche in unserem Dorf und der nahen Umgebung auf uns warten. So freute sie sich beispielsweise an all den schönen Begegnungsorten im Dorfkern, an der beginnenden Restaurierung des Baches an der Eichholzstrasse und dem bereits so schön gestalteten und gut gelungenen Dorf- und Moosbach. Das Wissen darum, dass es in Zukunft mehr und nicht weniger Arbeitsplätze geben werde, mache sie glücklich. Freude bereiten auch die neu gestalteten Strassen und schönen Häuser, und immer wieder staune sie über das viele Grün und die wilden Tiere und Insekten in unserer nächsten Umgebung. Sie sehe jedes Kind als Geschenk, und sie sei stolz auf die vielen Vereine und freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Dorfes da seien. Sie nutze die intakte Infrastruktur, die guten Einkaufsmöglichkeiten im Dorf und schätze ganz besonders unser hochwertiges Trinkwasser und vieles mehr. Ganz besonders freute sie sich jedoch über das heutige gemeinsame Feiern mit ihren Lengnauerinnen und Lengnauern. Mit einem grossen Dankeschön an alle beschloss sie ihre Rede. Gemeinsam und bevor es an das grosszügige Salatbuffet und die gluschtigen Bratwürste ging, sangen Jung und Alt und



Sie genossen die 1.-August-Feier (v.l.): Thomas Hübscher, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission, Sandra Huber-Müller, Gemeindepräsidentin, und Mischa Scherrer, Mitglied der Bildungs- und Kulturkommission.

Foto: Margrit Renfer

aus vollem Herzen die schweizerische Nationalhymne. Bei interessanten Gesprächen und einem feinen Tropfen Schweizerwein liessen die Anwesenden die gelungene Feier ausklingen.

GUT GERÜSTET FÜR

UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER+WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

**SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

Küchen *Création* AG

Grenchen / Solothurn

www.gruetter-schwarz.ch

Ihr Fachmann für Sonnen- und Wetterschutz



Reist Storen AG

Solothurnstrasse 71 | 2540 Grenchen | Tel. 032 652 12 12
www.reist-storen.ch | info@reist-storen.ch

Rollladen | Sonnenstoren | Lamellenstoren | Fensterläden
Garagentore | Insektenschutz | Innenbeschattungen



COIFFEUR PAPILLON
JACQUELINE GLAUS

**SOLOTHURNSTRASSE 12
2543 LENGNAU
TEL: 032 652 02 83**



Waschen Sie ihr Fahrzeug – jetzt mit Solarenergie!
Täglich 6 bis 22 Uhr, auch sonntags! Sportplatz, Lengnau



Industriestrasse 2, 2543 Lengnau
www.coolman.ch

Professionelle Pflege zu Hause

Wir pflegen in
den Gemeinden
Pieterlen und
Lengnau

- GRUND-/BEHANDLUNGSPFLEGE
- SPITEX-24H-NOTRUF
- NACHTDIENST
22.00-07.00 UHR
- WUNDMANAGEMENT

- PALLIATIVE CARE
- PSYCHIATRISCHE PFLEGE
- KINDERSPITEX
- KOMFORTLEISTUNGEN

BELLEVUE SUISSE AG

www.spitex-biel-regio.ch
info@spitex-biel-regio.ch
Tel 032 329 39 00



Überall für alle
Pour vous - chez vous

SPITEX
Biel-Bienne
Regio

Standorte: Biel-Bienne

auto**m**sconi

carrosserie spritzwerk kauf/verkauf

**Ihr kompetenter Partner für
Carrosseriearbeiten & Fahrzeuglackierungen**

Unser Angebot für Sie:

- m** Erstklassiger Service für Unfallreparaturen, Scheibentönung/Folierungen, Autobeschriftungen, Fahrzeugpflege und Scheibenaustausch
- m** Schadenmanagement, Beratung und Expertise
- m** Gepflegte Ersatzfahrzeuge (Schalt- & Automatikgetriebe)

autom**sconi**

heisst Sie an der
Industriestrasse 10
in 2543 Lengnau
herzlich willkommen.

032 653 17 30
info@automosconi.ch
www.automosconi.ch

carrosserie suisse

Geplante Spületappe sollte möglich sein

Bodenverbesserungsgenossenschaft Lengnau-Pieterlen-Meinisberg

MARGRIT RENFER

Die Leitungen und Pumpwerke, die von der Bodenverbesserungsgenossenschaft Lengnau-Pieterlen-Meinisberg unterhalten werden, trotzten dem hohen Wasserstand im verregneten Sommer. Im Winter sollte die geplante Spületappe Pieterlen West möglich sein.

Die heutige Bodenverbesserungsgenossenschaft Lengnau-Pieterlen-Meinisberg ist für den Unterhalt der Entwässerungsanlagen zuständig. Die Genossenschaft vereinigt alle Landeigentümer. Das Hauptgebiet der Entwässerungs- und Grabenbauarbeiten erstreckt sich über die Tal-

sohle der Gemeinden Meinisberg, Lengnau und Pieterlen.

Die Teilgebiete Grossi Ey, Lache und Zünishag sowie Übergänger und Meinisberg verbindet ein Netz von ökologisch aufgewerteten Gräben und Hecken. Das Grabensystem leitet das aus den Hauptleitungen und Pumpwerken zugeführte Drainagewasser in die Leugene und Aare ab. Weitere grössere Gebiete mit Entwässerungen befinden sich in den Bereichen Hertenholz, Allmend, Meinisberg und im Fährich sowie Pieterlenmoos in Pieterlen. Auf Lengnauer Boden wurden die drei Pumpwerke Lache, Günschen und Übergänger gebaut. Das aus Hauptleitungen zugeführte Drainagewasser wird jeweils bis zu 3,5 Meter hochgepumpt und in die Gräben eingeleitet.

An der Hauptversammlung der Bodenverbesserungsgenossenschaft Lengnau-Pieterlen-Meinisberg im Schulhaus in Meinisberg orientierte Präsident Beat Kunz, dass die geplante Spületappe Pieterlen West je nach Befahrbarkeit der Böden im Winter 2021 möglich sein sollte. Die Unternehmer hätten die Offerte eingereicht, die Arbeit wurde vergeben. Im Moment sei kein Rechnungseinzug geplant, da dies erst nötig ist, wenn das statutarisch festgelegte Vermögen unter 50 000 Franken fällt. Dieses beträgt im Moment noch 140 000 Franken. Anlagewart Christian Schlup orientierte über den hohen Grundwasserstand im Frühsommer wegen den starken Regenfällen. Es sei einen Moment lang nicht möglich gewesen, das Wasser aus den Feldern herauszupumpen. ■



**Ihr Versorgungsdienstleister
für Energie und Wasser persönlich vor Ort**

**energie
wasser
lengnau**
so hie!

Brunnenplatz 2, 2543 Lengnau BE, Telefon 032 654 71 04, www.ewlengnau.ch

Bei uns hat Sicherheit Tradition.

Seit 1863 versichern
wir die Schweiz.

Generalagentur Seeland/Emmental
Giuseppe Salerno
Mühlebrücke 13, 2502 Biel/Bienne
Telefon +41 58 285 11 94
Mobile +41 76 408 53 84
giuseppe.salerno@baloise.ch
www.baloise.ch/giuseppe-salerno



 **Baloise Bank SoBa**
www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen

1229-01



SWG

Ihr regionaler Energieversorger.

www.swg.ch

Kinesiologie-Praxis Vallesi

Patrizia Vallesi, dipl. BIK-Kinesiologin
Applied Physiology, registriert bei allen Krankenkassen*
Zollgasse 4 | 2543 Lengnau | Tel 079 520 45 02



Kinesiologische Balancen für ...

... körperlichen Blockaden wie:

Schleudertrauma | Rückenproblemen
akuten und chronischen Beschwerden
Kopfschmerzen | Migräne | Asthma
Hautproblemen | Narben | Allergien
Stoffwechselbeschwerden | Tinnitus
Problemen beim Menstruationszyklus/Menopause
Augen-/Koordinations- und
Gleichgewichtsstörungen

... emotionalen oder psychischen Blockaden wie:

Alltags-/Problembewältigungen
Burnoutsyndrom | Nervosität | Müdigkeit
Schlafstörungen | Ängste | Phobien

... mentalen Blockaden wie:

Lern-/Leistungsschwierigkeiten
Konzentrationsschwäche | Prüfungsangst

... Sport/Beruf wie:

Verletzungen | Sportverletzungen
komplexen Bewegungsabläufen

* mit Zusatzversicherung



info@kinesiologie-praxis.ch | www.kinesiologie-praxis.ch



Wir fällen und schneiden
Sicher und effizient



Kümin Baumpflege
Friedhofstrasse 4
2543 Lengnau

032 652 25 25
079 799 88 77

Demenz geht uns alle an

Das Seniorennetzwerk Lengnau lud zu Vorträgen über Demenz

MARLIS BRUNNER

Unter dem Patronat des Seniorennetzwerks Lengnau wurde an zwei Nachmittagen zum Vortrag über Demenz eingeladen. Sylvia Wicky, Koordinatorin von «Zwäg ins Alter», einem Programm von Pro Senectute, leitete die gut besuchten Anlässe.

In einem ersten Teil orientierte Sylvia Wicky die Besucherinnen und Besucher ausführlich über die Prävention einer allfälligen Demenzerkrankung. Sie erläuterte: «Für ältere Menschen sind das Umfeld und die Gesundheitsförderung sehr wichtig. Unser Hirn dirigiert, gleich einem Dirigenten, all unsere Bewegungen und Körperfunktionen. Unsere Sinne sind das Tor zu unserer Aussen- und Innenwelt. Mit all unseren Sinnen sind wir in der Lage, Informationen aufzunehmen, zu speichern, zu wiederholen und abzurufen.»

«Der Alterungsprozess erschwert diese Funktionen», fährt Sylvia Wicky fort. «Das schnelle Abrufen, die Reaktionsfähigkeit, das Lernen werden schwieriger und intensiver. Von grosser Wichtigkeit sind regelmässige Bewegung, gesunde und vielfältige Ernährung, wenn möglich in Gesellschaft essen und für genügend Flüssigkeitszufuhr sorgen. Ein weiterer ganz wichtiger präventiver Punkt ist die intensive Beziehungspflege, denn Begegnungen kennen kein Alter. Ebenso wichtig ist die geistige Nahrung. Tut alles, was Freude macht, verliert euch nicht in der Routine und sucht gemeinsame Aktivitäten.»

Demenz ist nicht gleich Demenz

Nach einer gemütlichen Kaffeepause auf dem Areal des Spielplatzes ging der Vortrag in den zweiten Teil über. Silvia Manser von Alzheimer Bern versicherte den Anwesenden, dass Prä-



Erste Anzeichen von Demenz frühzeitig erkennen ist wichtig.

Foto: zvg

vention nütze. Von 144 300 betroffenen Personen hätten rund 50 Prozent noch keine fachärztliche Diagnose erhalten. Die Krankheit komme schleichend und treffe fünf Prozent der Erkrankten bereits vor dem AHV-Alter. Von der Krankheit seien Frauen mehr betroffen als Männer.

Silvia Manser macht auf die vielen verschiedenen Formen der Krankheit aufmerksam. Sie informiert, welche Anzeichen auf eine beginnende Erkrankung hinweisen können. Zum Beispiel, wenn man beim Lernen Mühe hat, es schwierig wird, sich etwas zu merken, Gegenstände nicht mehr gefunden werden, Kleider, die

man trägt, nicht der Jahreszeit entsprechen, Menschen nicht mehr wiedererkannt werden und vieles mehr. Die Früherkennung der Krankheit sei enorm wichtig (Memory Clinic) und die aufmerksame Überwachung durch den Hausarzt unabdingbar und notwendig. Zum Schluss dann aber doch ein kleiner Trost: «Das Herz wird nie dement», versicherte Silvia Manser den Zuhörerinnen und Zuhörern. Die in grosser Zahl aufgelegten Informationsblätter und Broschüren im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen fanden bei den Besucherinnen und Besuchern des Kurses grossen Zuspruch. ■



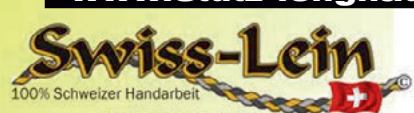
Hunde- und Katzenshop

Zubehör grösste Auswahl in der Region

Zollgasse 10
2543 Lengnau
Tel. 032 652 20 25

HUNDE-KATZEN-SHOP
STUTZ

www.stutz-lengnau.ch



100% Schweizer Handarbeit
www.swiss-lein.ch



Herzlich willkommen bei der **GARAGE ARNI GmbH**

**Seit 35 Jahren
Ihr HONDA-Partner
in der Region**

- Bediente Ruedi Rüssel Tankstelle
- 24h-Tankstelle - Service
- MFK-Aufbereitung
- Pneu-, Auspuff- und Bremsenservice aller Marken

Familienbetrieb seit 1963
Bielstrasse 35 - 2543 Lengnau
Tel. / Fax 032 652 51 06



**Bestattungen (Tag- und Nachtdienst)
Grenchen und Umgebung**



H. Gerber
Kastelsstrasse 6
2540 Grenchen
Telefon 032 652 52 82
Fax 032 652 46 19



Mathys Beck

Brot in Bestform

Bahnhofstr. 4 2543 Lengnau 032 652 41 75



VON HIER NACH DA MIT DER BGV



DIE BGV VERBINDET MENSCHEN.



Tel. 032 644 32 11
www.bgv.ch

BGV Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
Postfach 243
2540 Grenchen

Herzlich willkommen und viel Erfolg

Drei neue Mitarbeitende und ein neuer Lernender für die Einwohnergemeinde Lengnau

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

Die Einwohnergemeinde Lengnau darf auf die Unterstützung von vier neuen Mitarbeitenden zählen. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg.



Ich heisse **Isabelle Zurbruggen** und arbeite seit Februar 2021 als Sozialarbeiterin auf der Gemeinde Lengnau. Eigentlich

bin ich gelernte Pharma-Assistentin. Nach meiner Lehre habe ich mich jedoch für ein Studium in Sozialer Arbeit entschieden. Durch das Reisen konnte ich mich für die Arbeit als Sozialarbeiterin begeistern. Ich habe beispielsweise in Indonesien gewohnt und dort an einer Schule unterrichtet. Während meinem Studium habe ich ein Praktikum in der Kinder- und Jugendarbeit in Zollikofen und ein Praktikum auf der Sozialabteilung im Inselspital absolviert. Um mein Studium zu finanzieren, habe ich nebenbei im Gastronomiebereich sowie als Pharma-Assistentin gearbeitet.



Ich heisse **Franziska Fischer**, wurde am 18. Januar 1965 in Solothurn geboren und wuchs unter anderem im Baselland,

in Rüti bei Büren und ab dem Kindergarten in Grenchen auf. Jeden schulfreien Nachmittag verbrachte ich bei

meinen Grosseltern in Lengnau. Meine kaufmännische Lehre absolvierte ich in Bettlach bei der Firma Robert Mathys AG (chirurgische Instrumente und Implantate). Heute wohne ich in Subingen. Am 1. Juli 2021 trat ich in die Dienste der Sozialabteilung Lengnau ein, wo ich als Sachbearbeiterin Buchhaltung tätig bin. In meiner Freizeit halte ich mich gerne in der Natur auf und bin zu Fuss oder ab und zu mit meinem E-Bike unterwegs. Vor Corona bereiste ich viele ferne Länder, und wenn ich Zeit habe, koche ich leidenschaftlich gern. Aktuell habe ich wieder ein Haustier, eine Langhaarkatze, die für viel Unterhaltung sorgt. Meine Berufserfahrung als Sachbearbeiterin Finanzen erleichterte mir den Einstieg in einen für mich neuen Bereich wie die Sozialabteilung. Noch immer gibt es viel Neues zu lernen, was für mich eine spannende Herausforderung darstellt.



Mein Name ist **Manuel Schwab** und ich bin 20 Jahre alt. Bis zu meinem dritten Lebensjahr wohnte ich in Kappelen (BE), seither

im längsten Strassendorf der Schweiz im bernischen Kallnach. 2017 begann ich meine kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Büren an der Aare und schloss diese erfolgreich ab. Anschliessend durfte ich noch bis Ende Jahr 2020 weiterhin dort arbeiten und Erfahrungen sammeln. Besondere Freude bereitete mir der Umgang mit der Bevölkerung. Von Februar bis Mai 2021 absolvierte ich die Rekrutenschule als Panzerbesatzungssoldat. Anfangs waren wir in Thun stationiert, anschliessend in Bure (JU) und zwei Wochen in Hinter-

rhein (GR). In meiner Freizeit besuche ich den Turnverein Kallnach oder spiele Fussball mit Freunden. Seit dem 1. Juli 2021 arbeite ich nun für die Gemeindeverwaltung Lengnau in der Präsidentschaft. Ich kümmere mich hauptsächlich um die Einwohner- und Fremdenkontrolle und freue mich auf neue Herausforderungen in Lengnau.



Mein Name ist **Dominic Noël Vogt** und ich bin 23 Jahre alt. Genauso lange wohne ich auch schon in Lengnau. Im August

2021 habe ich meine Berufslehre als Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung Lengnau angefangen. Bevor ich mich für diese Ausbildung entschied, habe ich das Gymnasium in Biel abgeschlossen und anschliessend für zwei Semester Rechtswissenschaften an der Universität Bern studiert. Als Mitglied der Bildungs- und Kulturkommission sowie des Wahlausschusses hatte ich schon vor Beginn der Berufslehre erste Berührungspunkte mit der Gemeinde Lengnau. Durch den gymnasialen Abschluss darf ich die Lehre in zwei Jahren bewältigen und freue mich auf eine lehrreiche und spannende Zeit als Lernender der Gemeindeverwaltung Lengnau. ■

Auf spielerische Art Recycling angehen

Clean-Up-Day für Schulen mit der Unterstützung von PUSCH

MARGRIT RENFER

Kinder der zweiten Klasse lernten am Clean-Up-Day Abfall zu sortieren. Wird Abfall nicht liegengelassen oder achtlos weggeworfen, freuen sich Menschen, Tiere und Pflanzen.

Die Zweitklässler erlebten am Clean-Up-Day praktischen Unterricht zu den Themen Alu, PET, Glas, Papier, Karton oder kurz zu Kehrriecht und Recycling. «Es ist wichtig, dass die Kinder in diesem Alter spielerisch mit dem Thema in Berührung kommen», sagt Klassenlehrerin Sarah Baumann. Ausserhalb des Schulzimmers mache dies zudem mehr Eindruck und Ruth Vogt von PUSCH, einer Stiftung für praktischen Umweltschutz, verstehe es sehr gut, den Kindern den PET-Kreislauf zu vermitteln. Nach dem Clean-Up-Unterricht seien es häufig die Kinder, die ihre Eltern auf die korrekte Abfalltrennung aufmerksam machen oder darauf hinweisen, dass Zeitungsbündel nicht zu schwer sein sollten, weil sie von Kindern eingesammelt werden. «Es ist wichtig, dass wir unserer Natur Sorge tragen, damit auch künftige Generationen vom Erholungsraum profitieren können. Ein sauberes Dorf gibt ein gutes Bild ab und erfreut alle», sagt Steve Schranz, Hauptorganisator des Clean-Up-Days, der in Leng-



Ruth Vogt erklärt den Kindern alles rund ums Recycling. Auch Lehrerin Sarah Baumann und Steve Schranz, Verantwortlicher für den Clean-Up-Day, hören im Hintergrund gespannt zu.

Foto: Margrit Renfer

nau 2014 erstmals durchgeführt wurde. Der Gemeinderat übergab den Auftrag damals an die Schule, die Kommission für Gemeindepolizei und die Öffentliche Sicherheit (GÖS) sowie den Werkhof.

Beim ersten Anlass führten die Sekundarstufe I und die sechsten Klassen einen Waldputz durch. Ab 2015 wurde der Clean-Up-Day auf zwei Tage verteilt, mit einem Anlass für Schülerinnen und Schüler durch die Unterstützung von PUSCH sowie mit einer Aufräumaktion für Vereine und

Privatpersonen am Samstag. Nur 2016 fand kein Anlass statt, weil das neue Kehrriechtmodell eingeführt wurde.

Steve Schranz ist es persönlich wichtig, den Kindern am Freitag wichtige Werte weiterzugeben. Sachen gar nicht erst wegwerfen, Abfall also verhindern, das gehe in der heutigen Zeit manchmal vergessen und sei ein Thema, an dem man ebenfalls dranbleiben müsse. ■

Herzlich willkommen an der Bahnhofstr. 9 in Lengnau:

cosmetics
Leumann
beauty therapy

Karin Leumann
Kosmetikerin Diplom KFR
Kosm. Fusspflegerin
Dipl. Therapeutin FRZ

**Gesichtspflege-Behandlungen,
Anti-Aging Behandlungen,
Fusspflege und mehr.**
Angebote unter
www.cosmetics-leumann.ch
Termin-Vereinbarung: 032 652 10 10



Massage & Therapie
Karin Sperisen Dipl. Berufsmasseurin

**Klassische Massagen
Bowen-Therapie / EMMETT-Technique**
Entspannend + ausgleichend. Wohltuend bei Rücken-, Gelenk- +
Kopfschmerzen. Anregung von Lymphe + Verdauung.

www.therapie-sperisen.ch
Termin-Vereinbarung: 076 761 79 33

Lengnauerinnen und Lengnauer putzen ihr Dorf heraus

Clean-Up-Day 2021

DANIEL SPAHNI

Wenn sich an einem wunderschönen Samstagmorgen viele gut gelaunte Menschen beim Sportplatz treffen, dann geht es dem Müll in Lengnau an den Kragen.

Seit sieben Jahren beteiligt sich die Gemeinde am nationalen Tag des Aufräumens. Mit einem überschaubaren Einsatz von Manpower, Material und Geld unterstützte das Team von Steve Schranz die Arbeitswilligen. «Am Anfang beteiligten sich um die 50 Personen und diese Zahl ist stetig angewachsen. Heute dürfen wir die Rekordbeteiligung von 180 Einwohnerinnen und Einwohnern vermelden», sagte Steve Schranz und widmete sich eilig wieder der Materialausgabe, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollten sich auf den Weg machen.

Die Gruppen erhielten Kartenauschnitte, auf welchen ihre Zielgebiete ersichtlich waren, Warnwesten, Hand-



Eshan mit seinen Freunden – bereit zum Aufräumen.

Foto: zvg

schuhe, Greifzangen und Kehrrihtsäcke. Kurz darauf waren in allen Quartieren der Gemeinde gelb leuchtende Putzequipen unterwegs und bückten sich nach jedem noch so kleinen Schnipsel. Auffallend viele Kinder, unter anderem zahlreiche Turnvereins-

mitglieder, nahmen teil und waren besonders motiviert.

Auch ein Akt der Integration

Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller war hocherfreut und überzeugt, dass sich gerade die jungen



Insgesamt nahmen rund 180 Lengnauerinnen und Lengnauer am Clean-Up-Day teil, hier der Turnverein Lengnau.

Menschen nach dieser Erfahrung nicht mehr dazu hinreissen lassen, den Abfall sorglos wegzuwerfen. Sie nahm mit einer Familiengruppe bestehend aus Frauen und Kindern von Migrationsfamilien teil, hatte viel Spass dabei und sagte: «Dieser Anlass kann auch dazu genutzt werden, Integration an vorderster Front zu betreiben, Kontakte herzustellen, Vorurteile abzubauen und Werte zu vermitteln. Deshalb war es wunderbar, dass auch eine Gruppe von Männern mit Migrationshintergrund teilgenommen hat.»

Nach zwei Stunden harter Arbeit, welche eine Unmenge an Zigarettensmullen, Aludosen, PET-Flaschen, Plastikverpackungen, Papierabfällen, Glasflaschen und neu Gesichtsmasken hervorgebracht hatte, trafen die Teams nach und nach wieder ein. Der Müllberg wuchs und ebenso der kleine Hunger.

Fritz Alchenberger lief am Grill zur Hochform auf. Das Angebot an Würsten war vielfältig, so dass alle Bedürfnisse abgedeckt werden konnten.



Aufräumen kann auch Spass machen und die Gemeinschaft fördern.

Fotos: Daniel von Burg

Beim gemeinsamen Essen ergaben sich viele Gespräche und Begegnungen, welche Mut und Hoffnung machten, dieser Aufräumtag könne sogar mehr Spuren und Eindrücke hinterlassen als ein blitzblankes Dorf.

Auf den Punkt brachte es am Schluss Eshan Zandi Lak mit seiner Zusammenfassung der Aktion: «Wir möchten dabei helfen, etwas Gutes für unser Dorf und seine Bewohnerinnen

und Bewohner zu tun. Das Schönste ist, wenn dabei Kontakte entstehen, welche uns die Integration erleichtern.»

In diesem Sinn bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr wieder ein Rekord an Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vermelden sein wird, und diese wider Erwarten viel weniger Müll zusammentragen müssen als heuer. ■

Zu selbstbewusst für Mobbing

KARIN COSTA, ELTERNRAT

Ein Vortrag zur Mobbingprävention bei Kindern von Franziska Hemund, Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin.

Was ist Mobbing? Was kann ich tun? Wie wird mein Kind resilient, widerstandsfähig?

Als Eltern und Lehrpersonen ist es unser Auftrag, die Kinder erkennen zu lassen, dass sie Mobbing und Konfliktsituationen nicht machtlos ausgeliefert sind.

Mittwoch, 10. November 2021,
19.30 Uhr, Aula Schulhaus Dorf
Anmeldung unter
info@elternrat-lengnau.ch
Details www.elternrat-lengnau.ch



Einlass nur mit gültigem Covid-Zertifikat und amtlichem Ausweis

Die Teilnahme ist auch per Livestream möglich. Der Link wird auf Wunsch per Mail zugestellt. ■

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung Lengnau sind wie folgt geschlossen:

Freitag, 24. Dezember 2021 bis und mit Freitag, 31. Dezember 2021

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Montag, 3. Januar 2022, 9.00 Uhr.

Die Gemeindeverwaltung Lengnau wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch!



Rennspass auf der Kartbahn

Jungbürgerfeier 2021

MELINA SCHMALZ UND
NOE FANKHAUSER, LERNENDE

Hat Lengnau einen neuen Formel-1-Weltstar in den Reihen des Jahrgangs 2003? Das haben die Vertreterinnen und Vertreter der Behörde und Verwaltung an der diesjährigen Jungbürgerfeier versucht herauszufinden.

Die angemeldeten Jungbürgerinnen und Jungbürger haben sich zusammen mit den Gemeinderäten, der Gemeindepräsidentin und den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeindeverwaltung am 27. August 2021 um 16.50 Uhr auf den Weg nach Kappelen gemacht. Als wir bei der Kartbahn Lyss-Kappelen angekommen sind, hat ein Teil der Jungbürger auf uns gewartet.

Nach einer kurzen Wartezeit ging der Rennspass auch schon los. Um die Pole-Position im darauffolgenden Rennen auszumachen, war das Qualifying die erste Etappe dieses Freitagabends. Als dies nach etwa 25 Minuten vorbei war, konnten sich die Teilnehmenden an einem Buffet mit Zopf, Chips und Bier verköstigen. Um 18.35 Uhr wurden wir für die Startaufstellung in die Karts eingewiesen und konnten an den Start fahren. Nach dem halbstündigen Rennen fingen die Rangverkündigung und Preisverleihung an. Den ersten Platz sicherte sich Elia Burkhart gefolgt von Noe Fankhauser, den dritten Platz belegte Silvan Zurbuchen. Bevor wir unsere Plätze fürs Essen einnahmen, gab es noch ein paar Gruppenfotos vor dem Podest.

Anschliessend begann die Grillparty mit viel verschiedenen Fleischsorten und Salaten. Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller verteilte vor dem Dessert den Jungbürgerinnen und Jungbürgern noch die Bürger-



Startposition für das Rennen.



Gruppenfoto mit den Lernenden Melina Schmalz, Noe Fankhauser und Santhos Velmurugan (auch Jungbürger) sowie weiteren Jungbürgern.

sowie Willkommensbriefe und wünschte allen alles Gute in ihren neuen Lebensabschnitten. Zum Dessert gab es ein Schokoladenmousse, worauf wir anschliessend alle satt waren. Um etwa 21 Uhr nahmen wir die Heimreise nach Lengnau in Angriff. ■

Sandra Huber-Müller bei der Ansprache und dem Verteilen der Bürger- sowie Willkommensbriefe.

Fotos: Daniel von Burg



SEIT ÜBER 20 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR ZAHNPROTHESEN

- Reparaturen
- Reinigungen
- Hilfe bei Prothesenproblemen

DENTAL LABOR

MARC GRÜTTER

Hausbesuche / Abholservice
Notfalldienst

Notfallnummer: **0800 777 220**

Bielstrasse 120

2540 Grenchen

Tel. 032 377 37 10

PROFESSIONELLE PROTHESENREINIGUNG

10%

Rabatt auf
die Reinigung

ab Fr. **49.-**

Auf zum Lac de Bret!

Seniorenfahrt konnte endlich wieder stattfinden

NINA EGGEN, ORGANISATORIN

Die diesjährige Seniorenfahrt führte nach Puidoux im Kanton Waadt. Die Regenwolken vom Vormittag verzogen sich glücklicherweise im Verlauf des Tages und die zurückkehrenden Seniorinnen und Senioren wurden von der Musikgesellschaft Lengnau am Bahnhof Lengnau mit einem Ständchen begrüsst.

Mitte September fand die diesjährige Seniorenfahrt statt. Insgesamt 144 Leute nahmen am Ausflug teil. Die Sicherheit aller Teilnehmenden war gewährleistet. Vier Cars standen bereit und beim Einsteigen wiesen alle Frauen und Männer bereitwillig ihr Zertifikat vor. Während der Fahrt wurde konsequent die Hygienemaske getragen. Das Ziel der Reise wurde wie jedes Jahr geheim gehalten, so wurde die ganze Fahrt gerätselt, wo es hingehen könnte.

Die Hinreise führte über Lyss – Murten – Payerne – Moudon nach Puidoux am Lac de Bret. Als wir ankamen, hatte sich der Regen verzogen, und man konnte die Aussicht auf den See geniessen.

Die Mittagspause verbrachten wir im Restaurant «Lac de Bret». Es gab hausgemachte Gemüselasagne, Kalbsgeschneitztes an Rahmsauce mit Champignons und Basmatireis und zum Dessert noch Glace mit Fruchtsalat. Während dem Essen sorgte Bruno Heiniger alias Henry Brun mit seinem Keyboard für gute Stimmung. Ein Ehepaar traute sich sogar, die freie Fläche zum Tanzen zu nutzen. Es war super!

Die Rückreise führte über Vevey – Bulle – Fribourg – Aarberg – Kerzers – Lyss über die A6 nach Lengnau, damit wir den Stau in Bern vermeiden konnten. Als wir um viertel vor sechs Uhr am Bahnhof Lengnau ankamen,



Bruno Heiniger alias Henry Brun machte Stimmung.

wurden wir bei Sonnenschein von der Musikgesellschaft Lengnau empfangen. Die Teilnehmenden genossen das Ständchen und so ging eine weitere Seniorenfahrt mit vielen zufriedenen Teilnehmenden zu Ende. ■



Eine fröhliche Seniorenfahrt mit vielen Eindrücken.

Fotos: Daniel von Burg

vogelsang/

Autos zum Erfahren.

Ihr Toyota **Service** Fachbetrieb mit über 45 Jahren Erfahrung

Vogelsang AG
Garage & Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
www.auto-vogelsang.ch

An illustration of a family (father, mother, and child) looking at a smartphone. The background is filled with various digital media icons like a play button, a smartphone, a speech bubble with "TWEET", a thumbs up, a speech bubble with "SHARE", a speech bubble with "BLOG", a speech bubble with "MEDIA", a lightbulb, and a network diagram. A black box with white text is overlaid on the right side of the illustration.

**Verbunden bleiben.
Immer und überall.**

GAG
www.gagnet.ch

QUICK LINE

«Ich mag die Eigenverantwortung»

Afra Winkelmann ist neu bei der Spitex Biel-Bienne Regio

SPITEX BIEL-BIENNE REGIO

«Ich heisse Afra Winkelmann und bin neues Teammitglied der Spitex Biel-Bienne Regio am Standort Pieterlen/Lengnau. Wobei «neu» nicht ganz korrekt ist. Vor drei Jahren absolvierte ich an diesem Standort mein halbjähriges Praktikum auf dem Weg zur Pflegefachfrau HF. Dabei lernte ich die Spitex als modernen Betrieb kennen, mit einem breiten Aufgabenspektrum in einem sich stetig weiterentwickelnden Tätigkeitsfeld. Das gefiel mir, damals wie heute.

Nach meinem dreijährigen Studium an der Höheren Fachschule in Bern arbeitete ich einige Monate auf einer medizinischen Abteilung des Spitalzentrums in Biel, bevor ich für ein Jahr ins Pflegeheim Sägematt in Lengnau wechselte.



Afra Winkelmann ist neues Teammitglied der Spitex Biel-Bienne Regio am Standort Pieterlen/Lengnau. Foto: zvg

Nun freue ich mich sehr auf mein neues Aufgabengebiet bei der Spitex Biel-Bienne Regio. Zusammen mit Karin Allemann und Tom Jakob bin ich hier für die Bedarfsabklärungen zuständig.

Bei der Spitex mag ich die Eigenverantwortung, die ich zu tragen habe und die es mir erlaubt, selbstständig Entscheidungen zu treffen – fürs hier und jetzt, um Menschen in ihrem Eigenheim zu betreuen und zu begleiten. Ich bin froh, in einem Umfeld zu



arbeiten, das mich optimal auf meinen Job vorbereitet hat und Teamkolleginnen und -kollegen zu haben, die stets ein offenes Ohr für meine Anliegen haben.

Das ist es doch, was es braucht: Ein gutes Team, das unterstützt und in dem zueinander geschaut wird. Ein Team, in dem gelacht und offen miteinander umgegangen wird. Ich bin froh, habe ich all das hier in Pieterlen-Lengnau gefunden.»

Übrigens: die Spitex Biel-Bienne Regio ist ein Lehrbetrieb – für 2022 hat es noch offene Lehrstellen ■

Spitex Biel-Bienne Regio Standort Pieterlen-Lengnau

Hauptstrasse 1
2542 Pieterlen
032 329 39 00
pieterlen-lengnau@
spitex-biel-regio.ch
www.spitex-biel-regio.ch

Wichtige Termine

Volksabstimmung vom 28. November 2021

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)».
2. Volksinitiative vom 26. August 2019 «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)».
3. Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz).

Kantonale Vorlagen

Es findet keine kantonale Volksabstimmung statt.

Vorbehalt zusätzliche Massnahmen

Je nach Entwicklung der Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird der Regierungsrat betreffend Durchführung der Abstimmung zusätzliche Massnahmen anordnen.

Rundum gelungener Anlass

Einweihung der Renaturierung von Moosbach und Dorfbach

JONAS WALTHER
MONIKA GRIBI

Die Renaturierung des Moosbachs und des Dorfbachs, ein gemeinsames Projekt der Einwohner- und Burgergemeinde Lengnau, wurde im Herbst 2020 nach einer zweijährigen Bauzeit abgeschlossen.

Die Narben der Bauarbeiten haben sich grösstenteils geschlossen, und wer im Frühjahr entlang der Gewässer flanierte, erlebte eine wahre Blütenpracht. Mit viel Glück konnte man sogar den seltenen Eisvogel am Dorfbach beobachten.

Das neue Naherholungsgebiet erfreut sich bei der Bevölkerung bereits einer grossen Beliebtheit und auch der mit dem Projekt verbundene aktive Hochwasserschutz hat sich im Juni dieses Jahres bewährt. Entsprechend freuten sich die beiden Räte Ende Oktober endlich die offizielle Einweihung durchführen zu können.

Die interessierte Lengnauer Bevölkerung konnte sich bei schönem Herbstwetter auf dem Fussweg entlang der beiden Gewässer über die ökologischen Massnahmen, den Hochwas-



Die am Projekt beteiligten Fachspezialisten informierten auf dem Rundweg über die umgesetzten Massnahmen (v.l.): Jörg Ramseier, Fischereiaufseher, Jonas Walther, Projektleiter für EWG und BG Lengnau, Peter Röthlisberger, Wasserbauingenieur, und Felix Leiser, ökologischer Baubegleiter.

serschutz, Fauna, Flora sowie über die Gewässerbewohner informieren. Auch wenn die Blumenpracht mittlerweile verwelkt war, genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtlich die Herbststimmung und die Möglichkeit, sich wieder einmal zu treffen und

sich in der Natur auszutauschen. Die offerierte Wurst mit Brot, welche beim Fussballplatz eingenommen wurde, rundete den rundum gelungenen Anlass ab. ■



Der Dorfbach im Juli 2021 bei Hochwasser und bei schönem Herbstwetter anlässlich der Einweihung. Die baulichen Massnahmen erfüllen ihre Aufgabe, erfreuen Besucherinnen und Besucher mit ihrer Blütenpracht und bieten vielen Wildtieren einen idealen Lebensraum.

Bei strahlendem Herbstwetter wurde die Renaturierung eingeweiht. Fotos: zvg

Ein Jahr Fernwärme im Dorf

Einweihung der Wärmezentrale

ANNETTE BERNASCONI-FAIVRE

Vor gut einem Jahr nahm die Heizzentrale ihren Betrieb im Moos auf. Coronabedingt musste die Einweihung mit der Bevölkerung verschoben werden. Umso schöner, dass nun Ende Oktober so viele Interessierte dieses für unsere Gemeinde äusserst wichtige und grosse Projekt besichtigt haben.

Lengnau versorgt sein Gemeindegebiet seit einem Jahr mit Fernwärme. Das Projekt wurde von der Einwohner- und Burgergemeinde gemeinsam initiiert. Lengnau kann stolz sein, dass die Fernwärme-Anlage über den eigenen Wärmeverbund WärmeLengnau umgesetzt und betrieben wird. Es wäre auch möglich gewesen, ein Energiedienstleistungsunternehmen zu beauftragen. Dann hätte aber dieser Contractor die Anlage konzipiert, gebaut, finanziert und würde sie auch betreiben.

Mit Freude stehen der Gemeinderat und der Burgerrat von Lengnau zusammen mit dem Verwaltungsrat von WärmeLengnau in einem der drei Holzsilos und können allen Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzern, die im Anschluss-Perimeter des Fernwärmenetzes sind, nur empfehlen, sich für diese nachhaltige und vor allem auch unkomplizierte Heizlösung zu entscheiden.

Gute Versorgungssicherheit

Oft wird gesagt, dass Fernwärme viel teurer sei als beispielsweise Öl oder Gas. Doch es gilt, ohne den wichtigen Aspekt «Nachhaltigkeit» einzubeziehen, eine Gesamtkostenrechnung zu erstellen, und nicht nur die reinen Energiekosten zu vergleichen: Mit Fernwärme entfallen Zusatzkosten für Kaminfeger und Tankrevisionen und nach 20 Jahren ist kein Heizungser-



Gemeinderat, Burgerrat und Verwaltungsrat von WärmeLengnau sind sichtlich stolz auf den in Lengnau realisierten Wärmeverbund.



Interessierte nahmen an einer Führung durch Planer Philipp Grob teil.



Faszinierende Einblicke: Der Häcksler zerkleinert riesige Baumstämme zu Schnitzeln.

satz nötig. Zusätzlich gewinnt man Raum, da weder Öltank noch Kamin benötigt werden.

Zudem, und dies ist dieser Tage aktueller denn je, besteht Versorgungssicherheit! Das Heizen mit Holzenergie und Abwärme kennt nur geringe Preisschwankungen. Erneuerbare Energieträger wie Holz, Abfall oder Abwärme sind einheimisch und somit kaum Kursschwankungen an den Börsen unterworfen. Dies zeigt auch der aktuelle Blick auf den Gaspreis. Dieser hat sich in den letzten Monaten verdreifacht. Und Gas ist nicht nur viel teurer als bisher, es könnte in den nächsten Monaten da und dort auch knapp werden.

Deshalb ist weltweit die Sorge vor einem strengen Winter oder gar einer Energiekrise gewachsen. Aber Halt! Man hört doch auch von gestiegenen Holzpreisen? Richtig, doch das gilt nur für das «schöne» Holz, nicht aber für das qualitativ minderwertige Energieholz. Und davon haben wir genug: Im Schweizer Wald wird insgesamt wesentlich weniger Holz genutzt als nachwächst.

Einweihung der Wärmezentrale

Mit viel Freude wurden Ende Oktober alle Interessierten in der Heizzentrale im Lengnauer Industriegebiet empfangen. Wer an den geführten Besichtigungen teilgenommen hat, konnte von den Fachpersonen viel Spannendes über die Anlage erfahren. Der speziell für diesen Anlass aufgeboteene Häcksler zeigte eindrücklich, mit welchem Tempo das Brennholz zu Hackschnitzeln verarbeitet werden kann. ■



Erfolgreiche Zusammenarbeit: Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller, Bürgergemeindepräsident Martin Wolf, Verwaltungsrat von Wärmelengnau sowie Verantwortliche für die Heizungsanlagen von Thermo Fisher.



Interessierte treffen bei der Zentrale ein.

Fotos: Monika Gribi

ZEIT FÜR DIE HAUTPFLEGE

WENN ES JUCKT, SCHUPPT
ODER SPANNT ...

... HABEN WIR
DAS RICHTIGE FÜR SIE!

Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | www.geno.ch

GENO
APOTHEKE | PHARMACIE

Gemütliches Beisammensein

Weihnachtsgarten auf dem Brunnenplatz

WILLI WOLF

Nach einem Jahr Pause findet der traditionelle Weihnachtsgarten 2021 bereits zum achten Mal wiederum am ersten Samstag im Dezember statt.

Nachdem die Ausgabe 2019 auf dem Areal der Firma Wolf GmbH durchgeführt wurde, findet die diesjährige auf dem neugeschaffenen Brunnenplatz statt.

Das Konzept wurde den heutigen Bedingungen angepasst. Trotzdem sollen die Besucherinnen und Besucher während einigen Stunden die weihnachtliche Stimmung geniessen können. Der Weihnachtsgarten bietet allen die Möglichkeit, sich auf einen Schwatz zu treffen. Beim gemütlichen Beisammensein werden die Vereine aus Lengnau wieder für das kulinarische Programm sorgen.

Das Rahmenprogramm wird allen et-



Der Weihnachtsgarten findet auf dem Brunnenplatz statt.

Foto: zvg

was bieten – vom Weihnachtsständchen bis zum Chlaus, welcher die Kinder nach einem vorgetragenen Vers mit einem Geschenk belohnt. Weitere Infos und mehr zum Rahmen-

programm sind auf Facebook unter «Weihnachtsgarten Lengnau» zu finden. Wir freuen uns auf einen Besuch und wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit. ■



*Holz isch heimeelig!
Erst sehen
was sich machen lässt,
dann machen
was sich sehen lässt.*

Lüthi & Co. Holzbau

*Hansrudolf + Andreas Lüthi
Nerbenstrasse 7
2543 Lengnau/BE
032 652 45 50
hrluethi@bluewin.ch*



Seit 1965

*Holzbau * Umbauten
Dämmungen * Innenausbau
Parkett * Laminat
Parkett-Restaurationen
Haus- + Wohnungsräumungen
Velux Dachflächenfenster*

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommens- teilung verlangen!

AHV-ZWEIGSTELLE
LENGNAU PIETERLEN

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommens- (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommens- teilung durchgeführt?

Eine Einkommens- (Splitting) erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner.
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen.
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters-

oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Das Splitting erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner.
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen.
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommens- (Splitting) bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommens- (Splitting) bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem InfoRegister (<https://inforegister.zas.admin.ch>) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv-iv.info, Rubriken «Formulare» «Allgemeine Verwaltungsformulare» zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.



AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommens- (Splitting) spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden. (Stand 2021) ■

Auskünfte

www.akbern.ch
oder www.ahv-iv.info
(Rubrik Merkblätter)
und bei den AHV-Zweigstellen

Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis



AUSGLEICHKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

AHV-ZWEIGSTELLE
LENGNAU PIETERLEN

Individuelles Konto

Auf dem individuellen Konto (IK) werden alle Einkommen, Beitragszeiten sowie Betreuungsgutschriften aufgezichnet, die als Grundlage für die Berechnung einer Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenrente dienen. Fehlende Beitragsjahre (Beitragslücken) führen in der Regel zu einer Kürzung der Versicherungsleistungen. Einkommen des laufenden Jahres sind erst auf dem Kontoauszug des folgenden Jahres vermerkt.

Jede AHV-Ausgleichskasse führt ein IK auf den Namen der versicherten Person, für die bei dieser AHV-Ausgleichskasse jemals Einkommen abgerechnet wurde. Die Nummern der Ausgleichskassen, die für eine versicherte Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto, IK) führen, sind unter www.ahv-iv.info oder bei den AHV-Ausgleichskassen in Erfahrung zu bringen.

Eine versicherte Person kann jederzeit schriftlich oder via www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info unter Angabe der Versichertennummer und der Postadresse einen Auszug aus ihrem IK verlangen. Die Kontoauszüge sind kostenlos.

Der Kontoauszug wird nur abgegeben an:

- die versicherte Person, ihren gesetzlichen Vertreter oder einem von ihr bevollmächtigten Anwalt. Sollte eine andere bevollmächtigte Drittperson einen Kontoauszug verlangen, wird dieser aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur an die versicherte Person zugestellt.

AHV-Versicherungsausweis

Der Versicherungsausweis wird in der Regel nur einmal ausgestellt für Versicherte, die Beiträge bezahlen oder Leistungen beziehen, ohne Beiträge zahlen zu müssen. Er hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der ver-

sicherten Person. Personen, die noch den alten Ausweis (graue Karte) besitzen, müssen diesen aufbewahren.

Wann muss ein neuer Versicherungsausweis ausgestellt werden:

- Die Personalien haben geändert (z.B. durch Heirat oder Scheidung) oder sind falsch
- Der Ausweis wurde gestohlen oder verloren
- Der Ausweis ist nicht mehr lesbar.

Eine Liste mit Adressen der zuständigen AHV-Ausgleichskassen, welche unter Ihrem Namen ein IK führen, finden Sie unter <https://inforegister.zas.admin.ch>

Was ist zu tun ... ?

... wenn Sie eine Beitragslücke auf Ihrem IK-Auszug feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse, die für den Beitragsbezug zuständig war, in Verbindung. Lohnausweise oder Lohnabrechnungen sollten nach Möglichkeit vorgewiesen werden können. (Stand 2021)



neubau – umbau – sanierung

visionen – emotionen – bedürfnisse – gestalten – umsetzen



bauwelt architekten ag
t: + 41 32 372 72 55

cornouillerstrasse 6
info@bau-welt.ch

2502 biel-bienne
www.bau-welt.ch

Ihre Cloud & Support Spezialisten aus der Region



Professional Cloud Solutions

**Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau**

Tel. 032 653 88 70

**info@mscloud.ch
www.mscloud.ch**

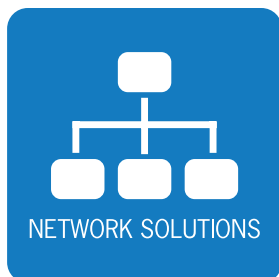


Professional Network Solutions

**Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau**

Tel. 032 653 80 40

**info@msupport.ch
www.msupport.ch**



**Ihr kompetenter IT-Partner
seit über 20 Jahren**

«Bedürfnisse der älteren Generation rücken vermehrt in den Vordergrund»

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und möchten so lange wie möglich zuhause wohnen. Die Gemeinden können ihren Beitrag dazu leisten, älteren Menschen ein altersgerechtes Umfeld zu bieten, sagt Sandra Hess, Vorstandsmitglied von seeland.biel/bienne. Ein neuer Bericht über die regionale Altersplanung zeigt auf, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Kürzlich hat seeland.biel/bienne den Schlussbericht zur regionalen Altersplanung 2021 bis 2030 vorgestellt. Welche Erkenntnisse erbrachte er?

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die vor zehn Jahren prognostizierte Unterversorgung mit Pflegeplätzen heute in der Realität nicht besteht. Die Lebensumstände der Menschen haben sich verändert. Sie bleiben heute länger zuhause und ziehen erst in ein Heim, wenn sie stark pflegebedürftig sind. Die Anzahl der über 80-Jährigen wird sich bis 2045 verdoppeln! Menschen in diesem Alter sind heute gesünder und fitter als je zuvor und wollen möglichst lange selbstständig leben.

Was bedeutet diese Entwicklung für die Gemeinden?

Die Gemeinden sollten ihren Teil dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Auch wer seinen Alltag noch weitgehend selbstständig bewältigt, ist mit zunehmendem Alter ja immer mehr eingeschränkt. Da wird es zum Beispiel wichtig, dass man an einem zentrumsnahen Ort wohnt, wo es Läden für den täglichen Einkauf gibt. Und wo man Anschluss an den öffentlichen Verkehr hat, weil man selbst nicht mehr Auto fahren kann. Die Gemeinden können beispielsweise im Rahmen ihrer Ortsplanung geeignete Rahmenbedingungen schaffen, damit ein altersgerechtes Wohnungsangebot entsteht.

Tun die Gemeinden heute zu wenig für ihre Betagten?

Das kann man so nicht sagen. Aber man hat sich vielleicht in den letzten Jahrzehnten eher darauf konzentriert, junge Familien zu fördern. Wir haben Schulhäuser gebaut, Kita-Angebote geschaffen und vieles mehr. Jetzt rücken die Bedürfnisse der stark wachsenden älteren Generation vermehrt in den Vordergrund. Eine lebendige und attraktive Gemeinde muss auch ihnen Rechnung tragen.

Altersplanung ist eine Aufgabe des Kantons. Warum beschäftigt sich seeland.biel/bienne damit?

Weil viele Gemeinden entsprechende Bedürfnisse geäussert haben. Es geht nicht darum, dass wir an ihrer Stelle aktiv werden. Aber wir können eine koordinierende Rolle einnehmen und die Gemeinden unterstützen. Für nächstes Jahr hat seeland.biel/bienne bereits einige Projekte bestimmt.

Worum geht es da?

seeland.biel/bienne möchte zum Beispiel die Vernetzung zwischen den Leistungserbringern im Bereich der Altersplanung fördern. Eine gute Zusammenarbeit aller Akteure fördert die Qualität, ist effizient und holt das Optimum aus den finanziellen Mitteln heraus. Eine hohe Priorität hat zudem die Erarbeitung eines Leitfadens für Gemeinden, die ein Altersleitbild neu schaffen oder ihr bestehendes aktualisieren wollen. Der Leitfaden soll ihnen



***Sandra Hess** ist Stadtpräsidentin von Nidau und präsidiert die Konferenz Soziales und Gesundheit von seeland.biel/bienne.*

ermöglichen, von den Erfahrungen zu profitieren, die andere bereits gemacht haben.

Welche weiteren Projekte gibt es?

Wir wollen die Gemeinden dafür sensibilisieren, bei Ortsplanungen, Landgeschäften oder beim Thema Mobilitätsangebote daran zu denken, den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung den nötigen Stellenwert zu geben. Zudem möchten wir die Gemeinden dabei unterstützen, ihre Angebote noch besser für schwer erreichbare Personen zugänglich zu machen – also für Menschen ohne soziales oder persönliches Umfeld, die nicht oder nicht mehr integriert sind. Auf dem Land sind ältere Menschen häufig noch über die aktiven Vereine oder die Kirche erreichbar, im städtischen Umfeld ist die Vereinsamung oft grösser. Als Gemeinde sollte man sich um das Wohlergehen aller Einwohnerinnen und Einwohner kümmern. seeland.biel/bienne kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch

Seniorenwohnungen

Bahnhöfli
Lengnau

**SELBSTBESTIMMTES
WOHNEN FÜR SENIOREN**



Es hat noch wenige freie Wohnungen!

- Altersgerechte Bauweise mit Bedienungshilfen
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- 24h Notruf
- Ansprechperson vor Ort
- Kleine Handreichungen
- Gemeinschaftsraum
- Animation und organisierte Anlässe
- Grosser Balkon oder Sitzplatz
- Einstellhalle mit Lift
- Eigene Waschmaschine und Tumbler
- Ab Fr. 1'190.– zzgl. NK pro Monat ¹⁾



¹⁾ **Neu:** Ab 2021 werden die Beträge für Wohnen im Rahmen der Ergänzungsleistungen angehoben! Nähere Informationen kann Ihnen die nächstgelegene AHV-Zweigstelle abgeben.

Beratung und Vermietung

PGIMMOSERVICEAG

Wir unterstützen Sie auch beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Telefon 032 322 11 88
info@pg-immoservice.ch
www.pg-immoservice.ch

Die Suche nach dem goldenen Schlüssel in Ligerz

Personalausflug der Einwohnergemeinde Lengnau

SANTHOS VELMURUGAN UND
DOMINIC VOGT, LERNENDE

Mitte August reisten die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau, einzelne Mitglieder des Gemeinderates und die Schulverwaltung nach Ligerz und folgten der Spur des goldenen Schlüssels. Ein Personalausflug bei sonnigem Wetter.

Um elf Uhr trafen sich alle Teilnehmenden des Personalausflugs im Sitzungszimmer der Einwohnergemeinde Lengnau und erhielten ihr Lunchpaket. Anschliessend ging es zu Fuss zum Bahnhof Lengnau. Ohne Vorahnung reisten die Anwesenden mit dem Zug nach Biel und von da aus weiter nach Ligerz am schönen Bielersee. An der Schiffländte von Ligerz wurden alle Mitreisenden in zufällige Gruppen für die anstehende Schlüsselsuche aufgeteilt. Mit der jeweiligen Startzeit ausgerüstet, genossen alle Gruppen ihr Mittagessen am Seeufer.

Startschuss für die Schlüsselsuche

Die ersten Gruppen brachen schon nach kurzer Zeit zum Startpunkt auf. Da erhielten alle Teilnehmenden eine Broschüre, welche für die Schlüsselsuche essenziell war. Sie enthielt Informationen zu jedem Posten sowie einen Ortsplan und Hinweise für das erfolgreiche Finden des Schlüssels. Posten für Posten kämpften sich die Gruppen voran, bewältigten verschiedenste Rätsel und gelangten am Schluss zur Talstation der Vinifuni. Diese Standseilbahn führte durch die Weinreben bis nach Prägélz. Dort fanden wir den letzten Hinweis für den Tresor, indem sich der goldene Schlüssel befand.

Als der Tresor geknackt war, bekamen alle Anwesenden einen Basler-



Schöne Aussichten: Bergstation des Vinifuni in Prägélz.

Leckerli-Schlüssel und etwas zu trinken. Nach der spannenden Jagd nach dem Schlüssel ruhten sich einige Beteiligte in einem kleinen Lokal neben der Bergstation des Vinifuni aus, andere fuhren mit der Bahn zurück nach Ligerz, um sich am Seeufer zu sonnen oder ein kühles Bad im Bielersee zu genehmigen.

Weindegustation mit Fischknusperli

Um halb vier Uhr besammelten sich alle vor dem Weinkeller «Giauque

Weinbau». Der Besitzer bot allen einen Einblick in seinen Betrieb und führte durch seinen Weinkeller. Anschliessend durfte der Wein degustiert werden, dazu wurden leckere Fischknusperli serviert. Nach der Stärkung ging es mit dem Schiff weiter nach Biel. Für das Abendessen war die Terrasse des Restaurants «Joran», welches direkt an der Schiffländte in Biel gelegen ist, reserviert. Als Einstieg bot der freundliche Service Getränke an. Die Vorspeise bestand aus einem üppigen Salatbuffet



Das Apéro gab es im Weinkeller «Giauque Weinbau».

und verschiedenen Antipasti. Anschliessend standen verschiedene Köstlichkeiten vom Grill wie Fleisch und Gemüse bereit. Zum Ausklang des erlebnisreichen Tages wurde das Dessertbuffet eröffnet.

Nach gemütlichem Beisammensein und munterem Plaudern wurde der Personalausflug mit der Rückreise nach Lengnau beendet. Wir alle haben den gemeinsamen Personalausflug sehr genossen und bedanken uns herzlich beim OK Personalausflug bestehend aus Melanie Perrot Bernhardsgrütter, Valérie Duarte und Christian Zingg, welches diesen Tag gut organisiert und hervorragend durchgeführt hat. ■



Die Ländte der Stadt Biel auf der Rückreise.

Fotos: Daniel von Burg

MarkthofMetzg

Markthof Lengnau

Jungfraustrasse 2 - 032 652 94 33

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7⁰⁰ bis 19⁰⁰ | Sa 7⁰⁰ bis 17⁰⁰

ächt guet!

www.markthof-lengnau.ch

- **Markthof-Metzg**
- **Käse-Buffer**
- **grosse Brotauswahl**
- **frisches Gemüse**
- **und das bewährte**
- **Denner-Sortiment**

**Planen Sie eine Party,
ein Geburtstagsfest
usw. usw.**

Kaufen Sie bei uns die dafür benötigten Artikel. Nach dem Anlass nehmen wir die nicht benötigten Artikel zurück (ausser Frischsortiment). Sie erhalten eine Gutschrift, die sie an der Kasse einlösen können.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf das Markthof-Team

Ein attraktiver Ort für Begegnungen

Der Brunnenplatz wurde eingeweiht und ein Dorffest gefeiert

MARGRIT GATSCHET

Mit der offiziellen Einweihung des Brunnenplatzes ist das Projekt «Ärztzentrum, Wohnraum und Begegnungszone» abgeschlossen.

Wie Burgerpräsident Martin Wolf bereits anlässlich des Spatenstichs treffend bemerkte, «hat und braucht alles seine Zeit».

«Bereits 2015 hat die Burgergemeinde unter dem damaligen Präsidenten Franz Renfer mit dem Kauf der Liegenschaft Pfarrgasse 1 das Vorhaben in Gang gebracht», berichtet Martin Wolf. Ein Jahr später wurde das Bau-



Endlich wieder einmal Feststimmung im Dorf.

ernhaus am Wildigässli erworben und mit der Interessensbekundung von Dr. Valérie Duchoud und Dr. Manuel Fricker, an diesem Standort eine moderne Praxis betreiben zu wollen, konkretisierten sich die Pläne.

Das Architekturbüro K2P aus Biel wurde mit der Planung beauftragt. «Unser Frauenquartett hat, als Vertretung der Burgergemeinde, mit viel Freude und Engagement an der Verwirklichung mitgearbeitet», erzählt der Burgerpräsident. Mit Marcel Fratini als Bauleiter und Hermann Wüger als Baubegleiter haben zwei versierte Profis für den reibungslosen Ablauf gesorgt. Ein grosser Pluspunkt war der Umstand, dass die Einwohnergemeinde zugestimmt hatte, das Projekt zu unterstützen und die Einstellhalle unterhalb des Gemeindeplatzes zu erweitern. Nur so konnte der Brunnenplatz in einer Grösse von 1000 Quadratmetern realisiert werden.

«Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Der Brunnen und der Bachlauf beleben den Platz und die mobilen Pflanzen ermöglichen eine vielseitige Nutzung. Ich freue mich, dass der

Brunnenplatz nun die Lengnauerinnen und Lengnauer gluschtig macht, sich zu Gesprächen zu treffen, ganz im Sinn der geschenkten Kunstwerke von Dimitri Deletaris mit dem Titel Plauderei», schliesst Wolf.

Mehrzweckraum zum Mieten

Nicht nur der Platz selbst lädt dazu ein, sich zu versammeln. Die Burgergemeinde vermietet für Sitzungen und kleine Feiern einen Mehrzweckraum mit Küche in der Liegenschaft Brunnenplatz 5 zu günstigen Konditionen.

Die feierliche Einweihung lockte eine stattliche Anzahl Besucherinnen und Besucher ins Zentrum. Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller wie



Burgerpräsident Martin Wolf ist mit dem Ergebnis zufrieden.

Mietanfragen Mehrzweckraum Brunnenplatz

Barbara Gribi
Brunnenplatz 1
2543 Lengnau
079 451 47 40
brunnenplatz@bgl-be.ch

PATRICK SCHLATTER HOLZ

2543 Lengnau, 079 /312 48 44



holzbauplus®

Unser Holzbau empfiehlt sich für Neu- und Anbauten, Freisitze, Autounterstände, Dachfenster, Innenausbau Bodenbeläge.

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Seit 1996
für Sie da!



Wieder einen Schritt voraus!

renfer drogerie 
Lengnau 032 652 42 12

Neu: Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

auch Burgerpräsident Martin Wolf betonten in ihren Ansprachen den Wert der Verbindung von Alt und Neu und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Übergabe der Kunstwerke des kürzlich verstorbenen Dimitri Deletaris durch seine Ehefrau Regina und ein Ständchen der Musikgesellschaft Lengnau rundeten den offiziellen Teil ab.

Ausserdem gewährten Dres. Valérie Duchoud und Manuel Fricker einen Einblick in ihre Praxisräume und der oben erwähnte Mehrzweckraum konnte besichtigt werden.

Der Volleyballclub versorgte die Gäste mit Getränken und brachte die von Einwohner- und Bürgergemeinde offerierten Bratwürste unter die Leute.



Hier darf gemäss dem Kunstwerk von Dimitri Deletaris geplaudert werden.

Fotos: Margrit Gatschet

Bereits am nächsten Tag konnte der Platz für das Lengnauer Dorffest genutzt werden.

Auch das ein Ergebnis von guter Kommunikation und Zusammenarbeit. Das OK Dorffest war bereits vertraglich an den Freitag gebunden und die Organisatoren der Einweihungsfeier haben kurzerhand ihr Fest vorverschoben.

Der Turnverein Lengnau sorgte mit einem vielfältigen Angebot für das leibliche Wohl und die Band «Los Calvados» erfreute das Publikum mit ihrem breiten Repertoire.

Die Besucherinnen und Besucher haben es sichtlich genossen, dass nach langer Zeit wieder einmal Feststimmung im Dorf aufkam. ■

Französischer Charme in Schnitt und Farbe

Haute Coiffure Française
rieder
solothurnstrasse 24 - 2543 lengnau
032 652 32 05

pbk Treuhand & Immobilien

pbk Treuhand und Controlling AG
pbk Immobilien AG
Kürzweg 25
2542 Pieterlen
www.pbk-treuhand.ch

«rufen Sie uns an
Tel. 032 626 30 62»

Immobilien

- Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietwohnungen
- Verkauf von Wohnungen im Stockwerkeigentum

Treuhand

- Buchführung / Abschluss
- Webtreuhand
- Controlling / M/S
- Personal / Lohn
- Sozialversicherungen
- Steuern, MwSt, VST
- Sorge- / Rentenplanung

vogelsang/

Autos zum Erfahren.

Und jetzt?

Ihr Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.

Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken sowie Nutzfahrzeuge, Wohnwagen und Camper bis 3.5t Gesamtgewicht.

Vogelsang AG, Garage & Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch



carrosserie suisse

EUROGARANT

Ihre Spezialisten für Bäume

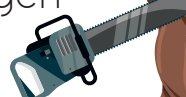
Wir erledigen alle Arbeiten an Ihrem Baum fachgerecht und mit Leidenschaft

Kronenpflege



Neu- & Ersatzpflanzungen

Spezialfällungen



Gutachten



Tarzan Baumpflege GmbH

www.tarzan-baumpflege.ch
079 359 13 99
Mühleweg 6, 2543 Lengnau BE
info@tarzan-baumpflege.ch

Barfusslaufen wieder möglich

Union saniert «Trampelpfad» auf dem Wurzelweg

RALPH BOLLINGER
PRÄSIDENT UNION

Der Kreis Lengnau der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft Union versucht immer wieder, die «Arbeitskraft» ihrer Mitglieder zugunsten der Bevölkerung einzusetzen.

So wurde vor einigen Jahren auch bei der Neugestaltung des Spielplatzes an der Beundenstrasse mitgeholfen. Diesen Sommer nun wurde eine Sektion des beliebten Wurzelwegs wieder zum Leben erweckt.

Der 4,5 Kilometer lange Wurzelweg der Burgergemeinde Lengnau wurde 2011 unter Mithilfe der Schule Lengnau realisiert. Noch immer werden die jährlichen Unterhaltsarbeiten durch die Jugendlichen der sechsten Klassen erledigt.

Auf vielfältige Art und Weise werden auf dem Wurzelweg alle Sinne angesprochen. Auf dem «Trampelpfad» oberhalb des Hupperweihers konnte barfuss über die unterschiedlichsten Bodenbeläge marschiert oder balanciert werden. Im Laufe der Jahre eroberte sich allerdings die Natur diesen Abschnitt zurück.

An einem Morgen Mitte August trafen sich acht Mitglieder der Union mit zwei Forstwarten der Burgergemeinde zum Arbeitsbeginn vor den Büroräumlichkeiten der Burgergemeinde Lengnau. Dank der perfekten Vorbereitung der Forstwarte und des Försters Jonas Walther ging die Arbeit bei bestem Wetter zügig voran, und bereits kurz nach Mittag konnte das fertige Werk bestaunt werden. Der «Trampelpfad» lädt ab sofort wieder ein, die Sinne beim Barfusslaufen zu trainieren. Eine gemütliche Grillade beim Waldhaus der Ornithologen rundete den gelungenen Anlass ab. Allen Beteiligten gebührt abschliessend nochmals ein grosses Dankeschön. ■



Als erstes hub die Arbeitsgruppe das alte Material aus.



Die Burgergemeinde hat das benötigte Material gut vorbereitet.



Die neue Konstruktion nimmt Formen an.



Und fertig ist der neue Barfussweg.

Fotos: Andreas Künzi



Garage Mantegani
Die Garage mit der persönlichen Note

Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken
Abgastest, Pneus, Batterien, Diagnosen

Ihr Servicespezialist für Oldtimer und Raritäten

Garage

Mantegani GmbH

Solothurnstrasse 82
2543 Lengnau

Tel. 032 652 47 53
Fax 032 653 11 23



le GARAGE



**Erich
Berger**

Elektro-
Installationen
Krähenbergstrasse 3

2543
Lengnau

Rufen Sie mich an:
032 652 54 41 / 079 631 37 40
032 652 54 53 Fax

BUCHER
2 RAD-SPORT LENGNAU

Helme
Bekleidung
Zubehör
Pneuservice
Reparaturen aller Art

Bürenstrasse 12
Nerbenstrasse 11
2543 Lengnau
Tel. 032 652 48 65
Fax 032 652 53 18

YAMAHA • MBK • Vespa • Piaggio • Gilera

Grosse Auswahl an Velos

hübscher seit 1975

GARTEN-, FORST- + KOMMUNALGERÄTE

Die neuen Automower von  **Husqvarna**

Rasen mähen ohne Anstrengung

Kommen Sie zu uns,
wir werden Sie fachmännisch beraten!

hübscher

GARTEN- + FORSTGERÄTE

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Birkenweg 1/7 2543 Lengnau Tel. 032 652 61 30

Neu!

Typ 308



800m²

Typ 320



2200m²

Neu!

Typ 330X



3200m²

Willkommen im Schulteam

Neue Mitarbeitende an der Schule Lengnau

Auch dieses Jahr gibt es wieder neue Gesichter an der Schule Lengnau. Sie stellen sich vor...



Serge von Grünigen

Ich unterrichte Sport und Schwimmen in diversen Klassen im Kleinfeld sowie in der Unter- und Mittelstufe im

Dorf und bin als flexible Stellvertretung in fast allen Gebäuden der Schule Lengnau zwischendurch anzutreffen.



Valérie Opplinger

Ich bin verheiratet, werde bald Grosi, nähe Baby- und Kinderkleider unter dem Namen «Petit Pulli», fahre

gerne E-Bike und spiele Querflöte im Ensemble Tuttiflutti. In meinem Garten spazieren nebst der Nachbarskatze, Zwergseidenhühner und das Entenpaar Ruedi und Ludmilla. Seit diesem Sommer unterrichte ich das Fach «Textiles Gestalten» an der Oberstufe.



Andreas Teichmann

Ich komme aus Hamburg, bin seit 2014 in Solothurn ansässig und ausgebildeter Diplom-Sportwissenschaftler mit einem Bachelor of Primary Education. Ich unterrichte Sport und

technisches Gestalten in den Schulhäusern Kleinfeld und Dorf und freue mich auf die neue Anstellung, das Umfeld und die Schülerinnen und Schüler. Mein Lebens-Motto: Tun tut gut! Und: Gehe mit Mut, und alles wird gut!



Giulia Di Gennaro

Ich bin Giulia Di Gennaro und unterrichte zusammen mit Mona Köhli die Klasse 4b im Schulhaus Kleinfeld. Aktuell studiere ich an der Pädagogischen Hochschule in Bern und absolviere mein letztes Studienjahr im Rahmen des SBBE-Projektes in vier Semestern (Studienbegleitender Berufseinstieg).

Durch die Teilnahme am Projekt bin ich Teilzeit an der Schule Lengnau tätig und besuche parallel dazu Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Bern. Ich freue mich auf das neue Schuljahr und auf die kommende gemeinsame Zeit sowie auf spannende, lehrreiche und schöne Momente.



Mona Köhli

Mein Name ist Mona Köhli, und ich unterrichte gemeinsam mit Giulia Di Gennaro die Klasse 4b im Schulhaus Kleinfeld. Wir

beide absolvieren aktuell unser letztes Studienjahr im Rahmen des SBBE-Studiengangs an der PH Bern und sind dadurch Teilzeit an der Schule Lengnau tätig.



Eva Maurer

Mein Name ist Eva Maurer. Ich unterrichte als Stellvertretung für Bea Hirsch bis zu den Sportferien im Kindergarten Grün.



Baris Eliacik

Ich bin seit diesem Sommer Klassenlehrer der Klasse 4a. Ich unterrichte alle Fächer bis auf Französisch und Musik. Sport erteile

ich auch den Kleineren in der Klasse 2c. Gemeinsam mit meiner Klasse bin ich gut ins neue Schuljahr gestartet und freue mich auf eine spannende und abwechslungsreiche Zeit hier in Lengnau.



Lynn Bögli

Mein Name ist Lynn Bögli. Im Sommer habe ich meine Ausbildung an der PH Bern abgeschlossen und bin nun Klassenlehrerin einer 3. Klasse im Schulhaus Kleinfeld. Ich freue mich darauf, viele spannende Erfahrungen an der Schule Lengnau zu sammeln.

ler mit einem Bachelor of Primary Education. Ich unterrichte Sport und



Romane Segal

Mein Name ist Romane Segal. Ich komme ursprünglich aus Frankreich und bin seit zwei Jahren eingebürgerter

Schweizer. Ich unterrichte in den Klassen 3a und 4a im Schulhaus Dorf Französisch und gebe einen Theaterkurs. Ich habe zwei Kinder und ein drittes kommt bald.



Barbara Germann

Ich lebe mit meiner Familie in der zweisprachigen Stadt Biel. An der Mittelstufe Dorf unterrichte ich Franzö-

sisch. Daneben bin ich als Musikerin und Instrumentallehrperson tätig.



Loretta Arnold

Mein Name ist Loretta Arnold und ich wohne in Biel. Seit August 2021 arbeite ich an der Primarschule Lengnau Dorf

als IF-Lehrerin an einer 5. Klasse. Ich begleite und unterstütze während des Unterrichts Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen auf ihrem Lernweg.



Andrea Imoberdorf

Ich bin die neue IF-Lehrerin in den Klassen 3c, 4b und im Kindergarten Blau und Grün. Ausserdem leite ich die Theatergruppe am Donners-

tag. Ich freue mich sehr, Teil des Schulteams zu sein.



Tabea Maria Brühlhart

Mein Name ist Tabea Maria Brühlhart, und ich bin Klassenlehrperson des Kindergartens Blau. In meiner Freizeit

gehe ich gerne in die Natur und geniesse es, fremde Länder zu bereisen. Ich schätze es sehr, für die Gemeinde Lengnau arbeiten zu dürfen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern.



Jeannine Zihlmann

Mein Name ist Jeannine Zihlmann. Ich arbeite als Lehrperson für integrative Förderung an einer 3. Klasse

im Schulhaus Kleinfeld bei Lynn Bögli und an einer 7. Klasse bei Andreas Morf.



Delia Morf

An der Schule Lengnau unterrichte ich die Klasse 5c im Schulhaus Dorf. Im Moment erteile ich alle Sprachfächer, das Fach

«Natur, Mensch und Gesellschaft», Mathematik sowie Zeichnen. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Pferden unterwegs in der Natur. Im Weiteren backe und lese ich sehr gerne.



Andreas Morf

In Lengnau bin ich als Klassenlehrperson der Realklasse 7c tätig. Meiner Klasse erteile ich die Fächer Mathe-

matik, «Natur, Mensch und Gesellschaft» sowie die beiden Sprachfächer Deutsch und Französisch sowie «Medien & Informatik». Daneben unterrichte ich in der 8. Realklasse Französisch sowie in allen siebten Klassen das Fach «Medien & Informatik». Privat bin ich sehr gerne mit unseren Pferden unterwegs. Meine grösste Leidenschaft ist das Turnierfahren. Daneben habe ich noch viele weitere Interessen wie beispielsweise das Kochen.

Respekt ist eine wichtige Grundlage

Neuer Schulleiter der Primarstufe Dorf

UTKU CELIK

«An der Oberstufe Lengnau bin ich seit August 2018 als Klassenlehrperson tätig. Im letzten Schuljahr konnte ich wertvolle Erfahrungen im Bereich der Schulqualität und Schulentwicklung sammeln und den entsprechenden Weiterbildungslehrgang an der Pädagogischen Hochschule Bern absolvieren. Um mich im Bereich der Schulführung und -organisation weiterzuentwickeln, starte ich in diesem Schuljahr bereits mit dem nächsten Weiterbildungslehrgang.

Ab August dieses Jahres habe ich im Rahmen einer 20-Prozent-Anstellung die Leitung der Primarstufe Dorf übernommen. Meine Hauptmotivation in dieser Tätigkeit besteht darin, die Jugendlichen optimal auf ihre Zukunft vorzubereiten. Ich bin überzeugt,



Utku Celik ist neuer Schulleiter der Primarstufe Dorf. Foto: zvg

dass der Bereich Bildung eine zentrale Rolle beim weiteren Lebensverlauf der Jugendlichen spielt.

Auch für die Lehrpersonen möchte ich die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, sodass sie optimal mit den Jugendlichen arbeiten können. Das gemeinsame Lernen und der Respekt füreinander sind dabei wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang ist mir ein vertrauensvolles Schulumfeld, indem sich alle Beteiligten wohlfühlen können, ein grosses Anliegen. Weiter möchte ich einerseits als Schulleiter die guten und bewährten Strukturen der Schule Lengnau erhalten und andererseits freue ich mich, die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen. Den vielen neuen Kontakten mit den Lengnauerinnen und Lengnauern blicke ich mit Freude entgegen.» ■

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände. Since 2008

IMMOSEEKER
Real Estate Services

Überzeugen Sie sich von unseren 100% kundenorientierten Dienstleistungen und profitieren Sie von unserem Grundsatz: Kein Erfolg - Keine Kosten

VERKAUF | VERMITTLUNG | BERATUNG | BEWERTUNG

IMMOSEEKER AG

Region Jurasüdfuss
Bielstrasse 1
2543 Lengnau



+41 (0)32 323 99 11
flavio.frutig@immoseeker.ch
immoseeker.ch



Nicole Thomet hält die Fäden in der Hand

Die Schulen Lengnau und ihre leisen Heldinnen und Helden

DANIEL SPAHNI

Mit dieser Serie wagen wir den Versuch, den Menschen ein Gesicht zu geben, welche – im Hintergrund und oft unbekannt – Grossartiges leisten. Es sind diejenigen, ohne die eine Schule ihre dringendsten Aufgaben nicht leisten könnte. In dieser Ausgabe widmen wir uns Nicole Thomet. Sie leitet das Schulsekretariat.

Nicole Thomet erblickte 1969 in Biel das Licht der Welt. Die Familie zügelte bald einmal nach Nidau, wo sie die gesamte Schulzeit absolvierte. Eine waschechte Seeländerin also, welche dieser Region bis jetzt immer die Treue gehalten hat. Da sie keine Geschwister hat, rückte der Familienhund stark in den Mittelpunkt. Hunde haben sie das ganze Leben begleitet und spielen eine grosse Rolle. Ihre Erinnerungen an die Schulzeit sind noch sehr präsent und, wie sicher bei vielen von uns, durchzogen. «Einige Lehrpersonen waren richtige Helden, bei anderen fiel mir das Lernen schwerer.»

Sportlich engagiert

Schon früh entwickelte Nicole viel sportliches Talent und vor allem der Tennis- und Volleyballsport standen im Vordergrund. In beiden Sportarten schaffte sie es in regionale, zum Teil sogar nationale Kader. Allerdings wurde ihr mit zunehmendem Alter der Druck zu viel, welcher von Trainer- und Verbandsseite ausgeübt wurde, und so zog sie im Alter von ungefähr 16 Jahren die Konsequenzen und buchstabierte das sportliche Engagement zurück.

Nach der obligatorischen Schulzeit wechselte Nicole Thomet nach La Neuville an eine höhere Fachschule und entschied sich für das Studium von Sprachen. Aber eigentlich berei-



Nicole Thomet arbeitet mit viel Herzblut im Schulsekretariat.



Das Leben geniessen – Hunde spielen dabei eine wichtige Rolle.

tete ihr etwas ganz anderes grosse Freude. Sie arbeitete nämlich schon während der Schulzeit in einem Blumengeschäft in Nidau und bezeichnet den Beruf der Floristin auch heute noch als ihren Traumjob. Leider konn-

te sie ihre Eltern nicht davon überzeugen, sie diesen Weg gehen zu lassen.

Berufliche Stationen

Nach dem Studium stieg sie ins Berufsleben ein und arbeitete zehn Jah-

re als Bürokauffrau in einer Heizungs-firma. In dieser Zeit schloss sie eine Ausbildung zur Direktionsassistentin ab und wechselte an die Hochschule für Künste in Biel. Nicht als Künstlerin, sondern um mehrere Sekretariate aufzubauen. Mit grossem Engagement gelang ihr dies, und humorvoll erzählt sie vom Umgang mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern, welche oft ein diametral anderes Leben führten als Nicole Thomet. Nachdem sie zehn Jahre der Hochschule gewidmet hatte, entstand der Wunsch, noch einmal in eine andere Richtung zu gehen. Es sollte mit Kindern zu tun haben, am liebsten im Bereich der Volksschule. Diesen Entscheid festigten auch die Erfahrungen mit ihren eigenen Kindern, denn Nicole Thomet ist auch Mutter von zwei, inzwischen erwachsenen Kindern.

Wichtige Familienzeit

Das Familienleben ist eine andere, wichtige Seite unserer Protagonistin. Sie erzählt von wunderschönen Aufenthalten auf Gran Canaria, wo eine eigene Ferienwohnung dazu verleitet, diese Insel jede freie Minute zu geniessen und zu erleben. Der Sohn und die Tochter stehen beide voll im Berufsleben, er im Bankenwesen und sie in der Aviatik.

Nun aber zurück zur Volksschule: Schlussendlich führte ein Stelleninserat dazu, dass sich Nicole Thomet in Lengnau für das Schulsekretariat beworben hatte und bei den verschiedenen Gesprächen auch sofort ein gutes Gefühl entwickelte. Herausforderungen waren zuhauf vorhanden, und so krepelte sie die Hemdsärmel hoch und durfte das Sekretariat aus dem Gemeindehaus ins Schulhaus Dorf zügeln und dabei erweitern. Ebenfalls hinzu kam ein berufsbegleitendes CAS (Certificate of Advanced Studies), eine Ausbildung, die ihr ermöglichte, neben dem Tastaturschreiben auch ICT-Unterricht zu geben. Weiterbildungen, die ihr immer wieder interessante Einblicke ermöglichen, gehören auch heute zum Programm unserer sehr engagierten Nicole Thomet.



Nicole Thomet schätzt auch ihren wundervollen Garten.

Fotos: zvg

Spass an der Arbeit

Nunmehr seit über zehn Jahren in Lengnau kennt sie die Unwägbarkeiten, die wichtigen Stellen und die dazugehörigen Personen, sowie jegliche Möglichkeiten, um für die Schulorganisation hervorragende Bedingungen zu schaffen. Sie fühlt sich richtig wohl und das Arbeiten macht ihr enormen Spass. Das ist ein Grund, warum sie ihre Arbeit nie als belastend, sondern immer als schöne Herausforderung ansieht.

In ihrer Freizeit ist Nicole sehr sportlich unterwegs, sei es mit dem Rennvelo auf Gran Canaria die Berge hochstrampelnd oder beim Indoor-Cycling im Sportstudio. Oft sieht man sie auch joggend auf einer Runde nach der Arbeit, um einerseits etwas abzuschalten und, viel wichtiger, fit und gesund zu bleiben. Sie legt grossen Wert auf ihr körperliches Wohlbefinden und gönnt sich auch regelmässig Wellnessbehandlungen. Daneben verbringt sie ihre Zeit sehr gerne zu Hause, kocht aufwendig, widmet sich Hund oder Garten und geniesst die schönen Dinge des Lebens.

Engagiert für die Kinder

Zum Schluss unseres Gesprächs schweifen die Gedanken noch etwas ab, und Nicole Thomet erzählt von Kindern, die in der Schule ihren Weg kreuzen. Oft merkt sie, wie diese im Alltag von schwierigen Situationen bedrängt werden und nicht das unbeschwertere Leben führen, das einem Kind zusteht. Nicole Thomet würde all diese Probleme gerne lösen und die Kinderaugen wieder strahlen lassen. Natürlich weiss sie auch, dass wir privilegiert sind, und es in anderen Teilen der Welt viel Schlimmeres gibt. «Ich kann mich jedoch bei uns einbringen, und das tue ich mit viel Freude und Engagement.» Sie findet auch, dass unser Zusammenleben allgemein unter der aktuellen Coronasituation leidet und wünscht sich sehr eine baldige Normalisierung. Diesen Wünschen und Träumen kann man sich nur anschliessen und sich bei Nicole Thomet herzlich für dieses grossartige Interview bedanken und ihr alles Gute für die Zukunft wünschen. ■

Wildunfall: so verhalten Sie sich richtig

In den Übergangsjahreszeiten häufen sich im Strassenverkehr Unfälle mit Wildtieren. Wann bezahlt die Versicherung?

Springt Ihnen ein Tier vors Auto, kann der Aufprall sehr heftig sein. Die Folge ist ein Schaden am Auto – im schlimmsten Fall verletzt sich jemand. Auf jeden Fall müssen Sie sich bei der Polizei oder beim Wildhüter melden. Für den finanziellen Schaden am Auto, der wegen dem Zusammenprall mit dem Tier entstanden ist, kommt die Kaskoversicherung auf.

Polizei aufbieten

Rufen Sie nach einem Unfall mit Wildtieren sofort die Polizei an (Telefon 117), diese bietet allenfalls den Wildhüter auf. Die Kollision muss von einer der beiden Stellen protokolliert werden. Melden Sie den Vorfall nicht, oder tun Sie dies erst am nächsten Tag, müssen Sie mit einer Busse rechnen.

Wildunfälle vermeiden

Bei einer Fahrt über Land kommt es vor allem nachts vor, dass wilde Tiere Ihren Weg kreuzen. So verhalten Sie sich der Situation angepasst:

- Reduzieren Sie das Tempo.
- Halten Sie an, wenn Sie am Strassenrand ein Tier erkennen. Tiere sind durch die Scheinwerfer des Autos geblendet, verhalten sich allenfalls schreckhaft oder bleiben plötzlich stehen.

- Bleibt das Tier stehen, schalten Sie am besten das Licht für wenige Sekunden aus. So hat das Tier Zeit, sich zu verstecken. Wichtig ist, dass Sie für andere Verkehrsteilnehmer jederzeit sichtbar sind.

Verhalten im Ernstfall

Können Sie trotz aller Vorsicht nicht rechtzeitig bremsen und kollidieren mit einem Tier, verhalten Sie sich so korrekt:

- Halten Sie an und schalten Sie den Warnblinker ein.
- Sichern Sie die Unfallstelle mit dem Pannendreieck.
- Rufen Sie die Polizei an (117).
- Nähern Sie sich auf keinen Fall dem verletzten Tier, es steht unter Stress und kann deshalb gefährlich sein.
- Warten Sie, bis die Polizei eintrifft und den Unfall protokolliert.
- Melden Sie den Schaden Ihrer Versicherung.

Sie haben noch Fragen?

Sie erreichen mich unter M 079 299 46 38 oder manuel.miguel@mobiliar.ch



Manuel Miguel
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

mobiliar.ch

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen
Dufourstrasse 28, 2502 Biel/Bienne

die**Mobiliar**

909483



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen,
dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Weissenstein

www.raiffeisen.ch/weissenstein | Tel. 032 625 01 01

RAIFFEISEN

Lockdown als Chance

Aktuelles aus der Mediothek

ANDREA WOLF UND
EVELINE AMACHER

DinnerKrimi-Gründer Peter Denlo veröffentlicht seinen ersten Kriminalroman: «Zungentod – Ein Burma-Krimi mit Rezepten».

Seit einigen Jahren spielte Peter Denlo mit dem Gedanken, einen Roman zu schreiben. Doch neben seiner Tätigkeit als Theaterproduzent und Theaterautor fand er kaum Zeit, sich auf Prosa zu konzentrieren. Kaum startete im März 2020 der erste Lockdown und alle Dinner- und Weekend-Krimis mussten auf Eis gelegt werden, öffnete Denlo seinen Laptop und begann zu schreiben. Das Resultat liegt ab sofort in den Buchhandlungen und ist natürlich auch bei uns in der Mediothek bereit. Es ist ein spannender Kriminalroman, der die Leserinnen und Leser auf eine Reise ins fernöstliche Burma mit-

nimmt und durch passende Rezepte die Gerüche und Geschmäcker der Geschichte zum Leben erweckt.

«Zungentod»



Eine eigensinnige Journalistin, die eines Doppelmordes bezichtigt wird, ein mutiger Touristenführer, der auf eine Wasserleiche stösst, findige buddhistische Mönche, ein puerto-ricanischer Killer und ein finsternes Geheimnis in Myanmar, das gelüftet werden muss. Eine wilde Jagd über drei Kontinente hinweg, gespickt mit Rezepten, die diese mörderische Geschichte kulinarisch begleiten.

«Zungentod – Ein Burma-Krimi mit Rezepten»

Voranzeige Lesung mit Peter Denlo
Die Chancen stehen gut, dass wir im 2022 wieder eine Lesung durchführen können.

Wir würden uns freuen, Peter Denlo voraussichtlich im April/Mai 2022 in der Mediothek zu begrüßen. Wir informieren Sie in der nächsten Ausgabe der Lengnauer Notizen.

Zertifikatspflicht in der Bibliothek

Seit dem 13. September gilt auch in der Bibliothek die Zertifikatspflicht. Das Zertifikat muss bei jedem Besuch vorgewiesen werden. Dies ist Vorschrift! Bitte melden Sie sich via E-Mail oder Tel. 032 653 76 60 (während den Öffnungszeiten) bei uns, wenn Sie kein Zertifikat haben. Wir werden eine Lösung finden, damit alle zu ihrem Lesespass kommen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wettbewerb «Dein Buchtipp»

In der letzten Ausgabe der Lengnauer Notizen haben wir den Wettbewerb «Dein Buchtipp» vorgestellt. Kinder und Jugendliche können immer noch teilnehmen.

Unsere Büchertipps und einige Neuheiten



Eingeholt
Thriller
von David Baldacci



Late Show
Krimi
von Michael Connelly



Die Geldwäscher
Krimi von Peter Beutler



Walnusswünsche
Roman
von Manuela Inusa



Die Maskenbildnerin von Paris
Roman von Tabea Koenig



Sturm über der Tuchvilla
Roman von Anne Jacobs



Mein letzter Wunsch
Roman
von Nicholas Sparks



Die Schule für Tag- und Nachtmagie
Zauberunterricht auf Probe von Gina Mayer, ab 8 Jahre



Der letzte Feuerfalk
und der Stein der Macht,
Band 1 + 2
Spannendes Erstlesebuch
von Katrina Charman



Meine schönsten Weihnachtsmärchen
Tiptoi

Weitere Neuigkeiten finden Sie bei uns in der Mediothek!

Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

QUALITÄT HAT EINEN NAMEN!

Antennen und Netzwerkinstallationen | Diverse Reparaturen
Beratung zu Internet- und Aboverträgen | Quickline Partner

☆ **euronics** Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen | T 032 377 17 43
E-Mail mail@rtvreber.ch | www.rtvreber.ch



**Coiffure
VisionHair**

*Damen und Herren
Auf Vereinbarung auch
Termine am Montag
und abends möglich*

*Sie sind herzlich
willkommen!*

Santa Uebelhart
Moosstrasse 25
2543 Lengnau BE
Telefon 032 653 91 20

Parkplatz vor dem Haus



Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

Therese & Silvio Fux-Zuber

Fux Bestattungen GmbH Tel 032 377 39 55 kontakt@fux-bestattungen.ch
Bifangmattenweg 2 Fax 032 377 11 55 www.fux-bestattungen.ch
2542 Pieterlen Nat 079 631 57 55

Lorenz Aebi: Zwei Mechanikerherzen in einer Brust

Die neue Oldtimer-Serie (Teil 6)

JOSEPH WEIBEL

Was war zuerst: Ibea oder der Name Aebi. Ganz einfach: Das eine geht nicht ohne das andere. Der Lengnauer Lorenz Aebi hat vor 31 Jahren die Firma seines Vaters übernommen. Die Firma Ibea Carburettor. Dreht man das Wort um, heisst es Aebi. Jedenfalls werden seit vielen Jahrzehnten am Birkenweg 11a in Lengnau Vergaser für Profi-Go-Karts produziert. Lorenz Aebi ist mittlerweile 67 und will die Werkstatt langsam aber sicher gegen einen Raum voller Hobbys und einen hübschen Oldtimer tauschen.

Dieser Raum öffnet den Blick auf verschiedene Dinge. Zwei Oldtimer-Motorräder, die wohl jeden Kenner und Sammler ins Staunen und Raunen bringen. Zwei, drei, vier – nein, noch viel mehr kleinere und vor allem auch grössere Modellflieger – die meisten sind mit Elektromotor ausgestattet. Der zweite und dritte Blick fällt auch noch auf elegante Modellhelikopter. War da nicht von einem anderen Hobby die Rede? Klar. Eigentlich steht in der Garage ein Triumph T3, Jahrgang 1958. Darauf ist der Hausherr besonders stolz!

Vergaser aus Lengnau wird in 26 Länder exportiert

Lorenz Aebi will zuerst seine kleine Werkstatt zeigen. Da stehen die Maschinen für die Produktion von Vergasern für professionelle Go-Karts. Auf Britisch-Englisch heissen sie: Carburettor. Dieser Begriff ist Teil der Firmenbezeichnung von Aebis Unternehmen: Ibea Carburettor. Vor über drei Jahrzehnten hat er den Betrieb – früher als geplant – von seinem Vater übernommen und exportierte das



Auf den Triumph T3, Baujahr 1958, ist Lorenz Aebi besonders stolz.

Produkt aus Lengnau zeitweise in 26 Länder. Dass viele spätere F1-Rennfahrer ihre Karriere auf einem Go-Kart begonnen haben, die vielfach mit einem Ibea-Vergaser ausgestattet waren, erfährt er ziemlich schnell. Ibea belieferte damals auch die einzige und grosse Schweizer Go-Kart-Produzentin SwissHutless Karts AG. Auch wenn der Einstieg in das väterliche Unternehmen damals überraschend und vielleicht auch ein bisschen wider Willen geschah, so bereut er den Schritt heute in keiner Weise.

Er wollte Auto-Mechaniker werden

Beruflich ging es mit ihm zuerst in eine andere Richtung. Er lernte nicht Automechaniker, wie er sich das wünschte, sondern machte bei der Certina in Grenchen eine Maschinenmechanikerlehre – just in der Zeit, als sich die erste grosse Uhrenkrise anbahnte. Und so kam es anders, als die Eltern dachten, die an die Zukunft der Uhrenindustrie geglaubt hatten. Nach der Lehre arbeitete er für einige Jahre bei einer Produzentin für Studio-Tonbänder in Biel. «BBC war unsere bes-

te Kundin», sagt er heute nicht ohne Stolz. Dann zog es Aebi zurück in seinen Heimatort Lengnau und er arbeitete bis zum Eintritt in die väterliche Firma in einem Mikromechanikunternehmen.

Einst mit Ayrton Senna am Start

Und während Lorenz Aebi seine berufliche Lebensgeschichte spiegelt, zeigt sich schnell, dass sein ursprünglicher Berufswunsch indirekt immer mehr Formen annimmt. Er begleitete seinen Vater schon früh an Autorennen und stieg später selbst in einen Rennwagen. In einen Go-Kart natürlich. 1980 – er war damals 26 Jahre alt – startete er an seiner ersten Go-Kart-Weltmeisterschaft. Auch am Start: ein gewisser Ayrton Senna (†), der an dieser Weltmeisterschaft Zweiter wurde, wenige Jahre später im Formel-1-Rennsport Fuss fasste und 1994 am GP in San Marino tödlich verunglückte. Es war nicht der einzige F1-Star, den Lorenz Aebi kennenlernte. Vor allem mit Jarno Trulli und Michael Schumacher entstanden freundschaftliche Bande.

Er sei wahrscheinlich mit Mechaniker-



Lorenz Aebi hat auch noch zwei tolle Oldtimer-Motorräder in der Garage.

blut geboren worden, feixt Lorenz Aebi und verweist auf sein Geburtsdatum. Der 18. August 1954 war kein Tag wie jeder andere. Damals fand das letzte Formel-1-Rennen auf Schweizer Boden statt. Das war in Bern. Und mit dabei am Pistenrand war Aebis Vater – nicht etwa am Wochenbett seiner Frau, die ihm zur gleichen Zeit Sohn Lorenz gebär.

Mit dem Hochzeitsgeld gab es einen Go-Kart

Nachwuchs gab es auch für ihn. «Etwas früh», wie er schmunzelt. Seine Frau und er waren knapp 17, und deshalb ist ihr Sohn heute schon 50 und hat selber drei Kinder im Erwachsenenalter. Das war damals keine einfache Geschichte. Sie konnten erst mit 20 heiraten, der Sohn hatte bis zu ihrer Volljährigkeit einen Vormund. Das geschenkte Geld zur späteren Hochzeit setzte Lorenz Aebi in einen Go-

Kart ein. «Eigentlich hatten wir sonst nicht viel. Aber wir waren zufrieden mit dem, was wir hatten.»

Das ist heute anders. Seit 25 Jahren wohnen die Aebis in einem Eigenheim in Romont. Beide sind aber jeden Tag am Birkenweg 11a in Lengnau, am Produktions- und Administrationssstandort der Firma. Und hier wird Lorenz Aebi weiterhin regelmässig präsent sein, wenn er dereinst vermehrt seinen Hobbys nachgehen wird. Die Ausfahrten mit seinem Triumph T3 waren besonders in diesem Sommer eher rar. In den zwölf Jahren, seit er den Oldtimer erworben hat, ist er «nur» 8000 Kilometer gefahren. Das ist nicht sehr viel. «Aber wir waren trotzdem regelmässig unterwegs», meint er. Gerne fuhren sie auch längere Strecken, zum Beispiel ins Engadin, und schalteten eine Übernachtung ein. Der Komfort sei zwar null, aber mit dem T3 sei man kein Verkehrshindernis. Den Vierzylinder-Reihenmotor könne man schnell auf Touren bringen, schmunzelt er. Es ist nicht sein erster Oldtimer. Der Vorgänger war ein

Triumph T3

Motor: 2,0 Liter (110 Ps),
Vierzylinder-Reihen-
motor; Viergang-
Getriebe mit Overdrive

Höchstgeschwindigkeit:
175 km/h

Länge: 3,835 Meter

Breite: 1,410 Meter

Höhe: 1,270 Meter

Jahrgang: 1958

Anmerkung: Der Triumph TR3 war ein von 1955 bis 1962 produzierter Roadster des britischen Herstellers Triumph. Der TR3 hatte als Neuheit an den Vorderrädern Scheibenbremsen.

Alfa Romeo mit Jahrgang 1960. Neben dem Oldtimer reizen ihn aber auch seine bereits zusammengebauten Modellflugzeuge, die meisten mit E-Motor ausgerüstet. Und er freut sich schon jetzt, sie fliegen zu lassen, in die Wolken, wo die Freiheit ja grenzenlos ist, sagt der Mann mit den zwei Mechanikerherzen in der Brust. ■



Mit dem T3 ist Lorenz Aebi bisher «nur» 8000 Kilometer gefahren. Er sagt aber: «Wir waren trotzdem regelmässig unterwegs.»

Fotos: Joseph Weibel/zvg

Einstimmen auf Advent und Weihnachten

Anmeldungen für Lengnauer Adventsfenster sind noch möglich

DANIELA VASTA

Ich liebe diese Zeit vor Weihnachten. Wenn die Tage kürzer werden, schaffen Kerzen und vielleicht ein Kaminfeuer eine wohlige Atmosphäre im Haus.

Manchmal reicht die Zeit sogar, um den angesammelten Lese- stoff in eine Decke eingehüllt zu geniessen. Man macht sich erste Gedanken, was man mit den Kindern basteln könnte und welche «Güetzi» dieses Jahr gebacken werden. Manche gehören ohne grosse Diskussion sowieso jedes Jahr in die Büchse, andere werden neu ausprobiert. Die Jüngsten haben schon den einen oder anderen Gedanken an ihre Wünsche verschwendet, während wir hoffen, die Spielzeugprospekte im Briefkasten abzufangen, bevor sie von ihnen entdeckt werden.

Seit ein paar Jahren gehört auch die Mitorganisation der Lengnauer Adventsfenster zu den schönen Vorbereitungen. Hier habe ich meine Wurzeln und viele Kindheitserinnerungen, und ich freue mich deshalb sehr, Teil dieser schönen Idee zu sein. Vom 1. bis zum 24. Dezember kommt jeden Abend ein neues, leuchtendes Fenster dazu, bis der vollendete Kalender das Dorf an unterschiedlichen Ecken schmückt. Sie sind dabei so verschiedenen und einzigartig wie die Familie selbst, die sich Gedanken gemacht hat und kreativ geworden ist. Bei den offenen Türen begegnet man sich, und es finden gute Gespräche statt. Da können beim Verzehren der «Güetzi» auch gleich Rezepte ausgetauscht werden. Es kann vorkommen, dass man Menschen trifft, die ihren Weg zurück nach Lengnau gefunden haben, aber auch solche, die länger hier leben und spannende Geschichten aus dem Dorf von früher erzählen können.



Beim Rundgang kann man ein Fenster nach dem anderen bestaunen und entdecken auf dem Weg dorthin weitere, schön geschmückte Fenster und Gärten, denen nur noch eine Nummer fehlt. So wird Jahr für Jahr ein wunderschöner Brauch weitergeführt. Manche Fenster sind schon seit langem fest dabei, andere kommen neu hinzu. Anmeldungen sind noch möglich, bis am 14. November bei Gabi Flury per Telefon 032 645 17 74 oder flury.g@besonet.ch. In diesem Jahr gibt es am 6. Dezember ein spezielles Fenster beim Hunde- und Katzenshop Stutz. Die Kinder dürfen an diesem Tag beim grossen Schlitten am Eingang ein «Chlousersäckli» mitnehmen. Wann und wo die Fenster erstrahlen, wird an

Einstimmung auf Weihnachten... Fotos: zvg

den Infosäulen im Dorf publiziert oder im Internet auf Facebook / Lengnauer Adventsfenster sowie auf lengnau.ch, elternrat-lengnau.ch und in den Lengnauer Notizen auf der Veranstaltungsseite. Bitte beachten, dass die offenen Türen von den aktuellen Coronabestimmungen abhängig sind. Wir freuen uns auf viele kunstvolle Kreationen und bereichernde Begegnungen. ■



Kodak Moments

Die Weihnachtsgeschenkidee
aus Ihrer Papeterie:
Fotos, Kalender, Collagen und noch vieles mehr!

Drucken Sie ganz einfach Ihre persönlichen Bilder
an unserer Kodak Moments-Station
direkt ab dem Handy, Stick oder SD-Card.

 Schlup AG | Solothurnstrasse 15 | 2543 Lengnau



**«Regional verankert.
Persönlich. Engagiert.
Ihre BEKB.»**

Tino Friso
Kundenberater Geschäftskunden
tino.friso@bekb.ch
032 653 44 71

bekb.ch

Kirchstrasse 1
2540 Grenchen

 **B E K B** | **B C B E**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf
unsere Inserentinnen und Inserenten**



WALTER LANZ AG
GIPSER- & MALERGECHÄFT

LENGNAU, Küpfgasse 7a
GRENNEN, Postfach 662
BETTLACH, Hübeli 5

**Eidg. dipl. Gipsermeister
und Stuckateurmeister**

LANZ

Tel. 032 652 89 92
Fax 032 652 78 31

info@wlanzag.ch
www.wlanzag.ch

**Ihr Fachgeschäft für sämtliche Gipser- und
Malerarbeiten im Neu- und Altbau**

- Verputze aller Art, innen und aussen
- Leichtbauwände und Decken
- Isolationswände für Schall- und Brandschutz,
Fassadenisolation, Innenisolation
- Stuckaturen, spezielle Spachteltechniken
- Arbeiten in Denkmalschutz
- Malerarbeiten aller Art, innen und aussen
- Spezielle Spachtel- und Lasurtechniken
- Tapezierarbeiten aller Art
- Schriften und Zahlen

Beratungsleistungen

- Anforderungskataloge und Ausführungsunterlagen
- Zustandsaufnahme, Beurteilung und Bewertung
- Begleitung von Ausführung inkl. Qualitätssicherung
- Konzepte zu Farbe, Nachhaltigkeit und Instandhaltung

Schlechtes Wetter schmälerte die Ernte

Erntedank-Gottesdienst in der Reformierten Kirche Lengnau

MARLIS BRUNNER

Jedes Jahr zur herbstlichen Jahreszeit, wenn die Ernte eingebracht ist, wird in einem kirchlichen Gottesdienst für die Geschenke der Natur gedankt. Leider hat das Wetter in diesem Jahr den Bäuerinnen und Bauern böse mitgespielt.

Die von den Trachtenfrauen wiederum wunderschön geschmückte Kirche war mit den coronabedingt zugelassenen 50 Personen gut besetzt. Pfarrer Heinz Friedli führte die Kirchgängerinnen und Kirchgänger gedanklich durch das bäuerliche Jahr. Ein Jahr mit vielen Ernteaussfällen. Das Wetter war nass, grau und kalt bis weit über die Jahresmitte hinaus. Vielerorts hiess es nur noch Land unter. Die Felder matschig, alles schwamm im Wasser. Der Regen war täglicher Gast und zusätzlich fegten oft heftigste Gewitter orkanartig über Feld und Wald. Die Saat auf den Feldern verdarb. An vielen Bäumen verfaulte das eh schon spärliche Obst. Die Kirschbäume trugen vielerorts überhaupt keine Früchte. Die Ernte warf allseits nur einen kleinen Ertrag ab.

Es ist halt nicht selbstverständlich, dass der Kreislauf von Säen, Wachsen und Pflücken jedes Jahr mit reicher Ernte abgeschlossen werden darf. Wie wir es gerade eben erlebten, gibt es auch die schlechten Jahre. Die Trachtenfrauen stellten das ganze Jahresgeschehen in sinnbildlichen und höchst realen Bildern dar. Unter einer dicken grauen Regenwolke und niedergehendem Regen lag all das schlampige, kaputte Gemüse. Kein erfreulicher Anblick. Glücklicherweise gab es dann im Spätsommer doch noch einige wärmere Tage mit viel Sonnenschein. Über dem Gabentisch mit frischem, gut gediehenem Gemü-



Die Heimatlieder des Trachtenchors untermalen die Worte von Pfarrer Heinz Friedli.



Der Korb voller Äpfel steht für eine spärliche aber umso wertvollere Ernte.

se aller Art schien hoch oben montiert eine grosse lachende Sonne, die mit ihren Strahlen die bäuerlichen Äcker erwärmte und die Früchtestände erstarken liess. Ganz alles war auch in diesem Regensommer also nicht verloren. Ein voller Korb mit wunderschönen, rotbackigen, «gluschtigen» Äpfeln zeugte von den dringend benötigten späten Sonnentagen.

Mit ihrem professionell vorgetragenen Gesang unter der Regie von Chorleiterin Caroline Hirt untermalte der Chor der Trachtenleute die Predigtworte



Gewitterwolken symbolisieren die Unwetter, die Sonne den schönen Spätsommer.

Fotos: Marlis Brunner

von Pfarrer Heinz Friedli als farbige Tupfer in Form von Heimatliedern und ländlichen Weisen. Nach dem Gottesdienst wurden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem gemeinsamen Verweilen unter freiem Himmel mit Getränken und vielen feinen selbst gebackenen Köstlichkeiten eingeladen. ■

Jugendarbeit ist ständig in Bewegung

Sozial diakonischer Mitarbeiter Larry Hewitt im Portrait

DANIEL MARTINY

Jugendliche wollen in Gemeinschaft leben und Lebensinhalte diskutieren, sie wollen dazu eingeladen werden. Darum kümmert sich in der Kirchgemeinde Lengnau seit 13 Jahren der sozial diakonische Mitarbeiter Larry Hewitt. Er leitet im Mühlesaal einen Jugendtreff.

Junge Menschen sind während ihrer Entwicklung ständig in Bewegung. Oft wissen sie nicht, wo sie sich austauschen können und treffen sich darum auch auf der Strasse oder beim Bahnhof. Genau da holt sie Larry Hewitt ab. Er fördert gesunde Beziehungen zwischen den Jugendlichen und versucht zudem, die christliche Botschaft mit ihren Werten zu vermitteln. Die Kirchgemeinde Lengnau bietet dafür einen regelmässigen Jugendtreff im Jugendraum des Begegnungszentrums Mühle an, jeweils am Freitag von 16 bis 22 Uhr. Regelmässig finden auch Tage der offenen Tür statt, damit sich die Jugendlichen unvoreingenommen ein Bild machen können, was sie in Lengnau erwartet. Larry Hewitt nimmt sich Zeit für die Jugendlichen. «Ich habe kein fixes Konzept», sagt er. «Ich bin für alle Fragen, Anliegen und Probleme da.» Die Jugendlichen treffen einander, spielen am Töggeli-Kasten oder am Tischtennis-Tisch und sind eigentlich unter sich. Dabei gehe es auch nicht um die Kirche oder um die Religion, ausser die Jugendlichen wollen etwas über dieses Thema erfahren. Offen ist der Jugendtreff für alle, egal mit welchem Hintergrund oder welcher Konfession.

Hohe Anforderungen

Das behagliche Sitzpodest im neuen Jugendraum der reformierten Kirche dient zum Teil bereits als Unterrichts-



Jugendarbeiter Larry Hewitt hat einen guten Draht zu Jugendlichen.

Foto: zvg

ort. Larry Hewitt gibt im Begegnungszentrum Mühle auch KWU-Unterricht für Siebt- bis Neuntklässler. «Als Einstieg hatte ich das Sitzpodest vor Jahren selbst gezimmert und meinen Standort eingerichtet. Dieses Podest war aber nicht die einzige Hürde, die der Jugendarbeiter seit seinem Arbeitsbeginn 2008 zu überwinden hatte. «Ich erhielt eine eher ungenau definierte Aufgabe: Ich sollte eine Beziehung zwischen den Jugendlichen fördern, versuchen, die christlichen Werte zu vermitteln und eine Brücke zur Kirche zu bauen.»

Hewitt realisierte, dass die an ihn gestellten Anforderungen hoch und verschieden sind. Schnell einmal fand er jedoch den Draht zu den Jugendlichen, hat viele gute Kontakte und Freundschaften geknüpft, unterrichtet mehrere Klassen und organisiert viele Spezialanlässe. «Es ist mir gelungen, dass sich die unterschiedlichsten Jugendlichen näherkommen und sich zumindest gegenseitig akzeptieren.» Larry Hewitt ist in Kanada «multichristlich» aufgewachsen. Der als Jugendtheologe Ausgebildete sagt: «Ich

kann die Jugendlichen annehmen, wie sie sind und kann ihnen auch gewisse Werte vermitteln. Hewitt will nicht nur beraten, sondern zuhören, entgegennehmen und alles auf den Tisch legen. Als Vater von vier Kindern weiss er, dass Eltern auch Erwartungen an ihre Kinder haben. Als Jugendarbeiter ist das anders. «Manchmal werde ich auch wütend», sagt Hewitt mit lachenden Augen und leicht kanadischem Akzent. Er will der Lengnauer «Kultur» begegnen.

Ausbildung in Kanada

Larry Hewitt hat in Kanada die theologische Ausbildung als Jugendseelsorger auf freikirchlicher Ebene abgeschlossen. Er hat 1992 eine Schweizerin geheiratet und weil die eigene Familie sowieso verstreut war, zog er in die schweizerischen Familienbande. «Die Jugendkultur Nordamerikas mit Camps kann ich in der Schweiz nicht anwenden, ich kann meine Arbeit nicht «verkanadisieren».» In Bern erhielt er während sieben Jahren eine Plattform der freien Kirche und betreute als Lobpreispa-

tor 400 Kids. Ein schwerer Motorradunfall stoppte die Tätigkeit.

Larry Hewitt kennt die Probleme, die das Leben mit sich bringen kann. Er ist in Kanada in einer zerrütteten Familie aufgewachsen, wurde adoptiert und wuchs mit drei Schwestern auf. Der Adoptivvater hatte die Mutter betrogen und die Familie verlassen. Der zweite Mann der Mutter war Alkoholiker und gewalttätig. Hewitt kennt sogar die Abhängigkeit vom Sozialamt, die so schwer zu durchbrechen sei. Religion, Beten, eine Beziehung zu Gott, das war in seiner Familie kein Thema, obwohl er katholisch erzogen wurde.

«Ich habe aber relativ rasch begonnen, Fragen zu stellen. Mit 16 Jahren fragte ich mich nach dem Sinn des Lebens, nach Gott.» Er habe zum Teil auch ein ausschweifendes Leben geführt und trotzdem immer Antworten auf Sinn- und Lebensfragen gesucht. «Schliesslich setzte ich mich mit dem

Glauben auseinander und entschied mich, Theologie zu studieren. In Toronto lernte er seine Frau kennen. «Sie war als Au-pair in Kanada und kam aus dem Emmental.» Nach dem Studium zog das frisch verliebte Paar darum in die Schweiz. «Zudem hatte ich aus Bern ein Angebot von der Berner Pfingstgemeinde erhalten», erzählt der 56-jährige. «In der Gemeinde hatte es fast 400 Jugendliche und ich habe meine ersten Erfahrungen in der Jugendarbeit gemacht.»

Die Lebenswege sind unergründlich

Hewitt hat in verschiedenen Berner und Solothurner Gemeinden Religionsunterricht erteilt. Je länger je mehr kristallisierte sich heraus, dass er einen guten Draht zu den Jugendlichen hat. «Ich zeigte den jungen Menschen immer wieder, dass ihnen die Welt offensteht.» Auch wenn sie Schwierigkeiten im Beruf hatten oder keine

Lehrstelle fanden. Er nimmt alle jungen Menschen so, wie sie sind. Sein Grundsatz: «Wir müssen Spass miteinander haben können. Deshalb interessiert sich Hewitt stets ehrlich für alle Geschichten, hört zu und schafft sich das nötige Vertrauen. Er treibt mit ihnen Sport und organisiert Ausflüge und Lager.

«Zum Teil nahm ich mir mehr Zeit für meine «Kids» und hatte mehr Verständnis für sie, als für meine eigenen vier Söhne.» Diese Tatsache hat sich aber mit der Zeit wieder ausgeglichen. Larry Hewitt weiss: Die Lebenswege der Menschen sind manchmal unergründlich, das Erbe schwer und kompliziert. «Genau darum habe ich mich der Aufgabe als sozial diakonischer Mitarbeiter in der Jugendarbeit verschrieben. Ich habe die Fähigkeit, etwas zu bewirken und hoffentlich noch viele Jahre vor mir, um den jungen Menschen zu helfen.» ■



Weihnachtsausstellung

DO 11.11.21 14.00 – 19.00
FR 12.11.21 09.00 – 11.30 / 14.00 – 20.00
SA 13.11.21 10.00 – 15.00

Ich freue mich auf Euren Besuch

Online-Shopping unter www.karinberger.ch

Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihrem Einkauf
unsere Inserentinnen
und Inserenten

physiopuma

Therapie / Trainingscenter

D. Huser / C. Meissgeier

2543 Lengnau

Telefon 032 652 95 28

www.physio-puma.ch

Eine gute Sache

Berufsbild Leiterin Secondhand-Shop

MARGRIT GATSCHET

Börsen setzen ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität und für etwas mehr Nachhaltigkeit. Die nicht auf Anhieb als Geschäft erkennbare Kinderkleiderbörse an der Bielstrasse hat Ursi Kalbermatter 2014 übernommen und betreut sie mit ihrer Schwiegertochter Cornelia Uebersax.

«**L**eben kann man von dieser Tätigkeit nicht. Es ist also mehr ein Hobby als ein Beruf. Dafür sorgen in erster Linie die aus Deutschland gekommenen Grossverteiler, welche mit ihren Billigangeboten eine grosse Konkurrenz sind», stellt Ursi Kalbermatter klar. «Trotzdem ist ein Secondhand-Shop eine gute Sache. Wer Kinder hat, weiss, wie schnell sie aus den Sachen rauswachsen. Da bietet sich ein Tausch an, einerseits um die Garderobe zu erneuern und andererseits für die gebrauchten aber gut erhaltenen Dinge noch etwas zu bekommen. Es gibt viele Menschen, die nur über ein kleines Budget verfügen und unser grosses Angebot dankbar in Anspruch nehmen», erzählt sie.

Auch Damen- und Herrenkleider
Inzwischen werden neben Spielsachen, Kinderkleidern und Ausstattungsgegenständen auch Damen- und Herrenkleider angeboten. Jedes abgegebene Stück wird sorgfältig kontrolliert und angeschrieben, bevor es ins Regal oder auf den Ständer kommt.

«Die Ware, welche in den Verkauf kommt, muss sauber und ganz sein. Was nicht unseren Ansprüchen genügt, spenden wir an ein Kinderheim in Biel oder über einen privaten Kanal in die dritte Welt. So stellen wir sicher, dass es da ankommt, wo es ge-



Ursi Kalbermatter (oben) und Schwiegertochter Cornelia Uebersax (unten) führen die Kinderkleiderbörse an der Bielstrasse.

Fotos: Margrit Gatschet

braucht werden kann», erklärt Ursi Kalbermatter.

Was noch gut ist, und wie viel es kosten darf, das sehen die Kundinnen und Kunden nicht immer wie die beiden Frauen. «Natürlich kommt es vor, dass wir Angebotenes ablehnen müssen, und ab und zu wähnt man sich auf einem Basar», bestätigt Cornelia

Uebersax. Der Kundenstamm reicht trotz vielen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern weit über Lengnau hinaus. Die Börse ist an sechs Tagen die Woche jeweils entweder am Vor- oder Nachmittag geöffnet. Über die Öffnungszeiten gibt die Tafel vor der Tür Aufschluss. ■

Unser Dorf hat einen begnadeten Künstler verloren

Dimitri Deletaris verstarb am 18. Juni 2021

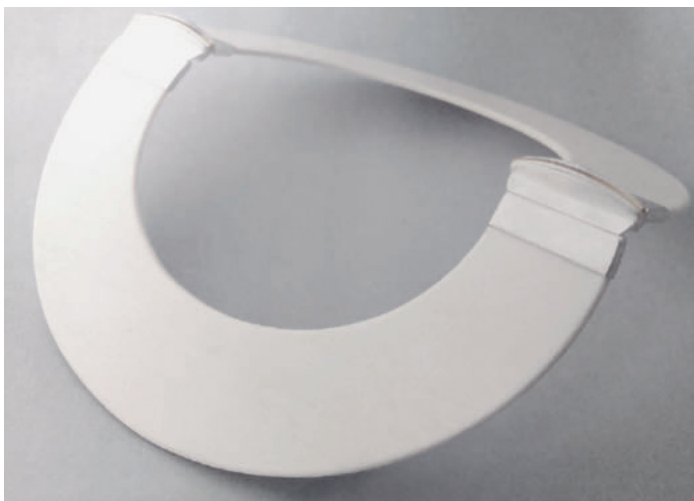
MARLIS BRUNNER

«Ich versuche die so selten gewordenen magischen Momente festzuhalten, in einer Welt, die von einem immer schnelleren Rhythmus bestimmt wird. Ruhe und Musse sind Begriffe, die aus einem Märchen zu stammen scheinen.»

Diese Worte hat sich Dimitri Deletaris ins Stammbuch geschrieben. Und genau diese Atmosphäre spürt man ganz intensiv, wenn man das Haus und seine Ateliers betritt, wo der Künstler während so vielen Jahren seine Traumwelten in äusserst phantasievollen Schmuckkreationen und farbenfrohen, quirligen, fröhlichen Bildern Wirklichkeit werden liess.

In seinem Schmuckatelier findet man fein aufgereiht all seine selbstgefertigten Werkzeuge, welche er für die Anfertigung seiner zeitlosen und harmonischen Schmuckstücke benötigte und in sämtlichen Zimmern des Hauses lachen farbenfrohe Bilder die Besucherinnen und Besucher an. Dimitri Deletaris liess sich von seiner schweren Krankheit nicht vom Malen abhalten. Sein allerletztes Bild blieb in den Details unvollkommen. Alle seine letzten Werke strahlen in Farben und Sujets eine ganz besondere, anrührende Mystik aus. Ein Erahnen der Seele, dass ihr Weg über die Regenbogenbrücke nicht mehr fern ist. Die starke Präsenz des Künstlers ist in allen Räumen deutlich spürbar.

Wie so oft stand auch hier hinter dem begabten Künstler eine starke Frau, seine Ehefrau Regina. Sie wirkte im Stillen, schaute allerorts zum Rechten, managte den ganzen kaufmännischen Bereich, ging ihm praktisch zur Hand, hielt ihm den Rücken frei und ermöglichte ihm so ein erfolgreiches Schaffen.



Mit dem Halsreif aus Feingold, Silber und Galalith gewann Dimitri Deletaris den Designpreis «Form Forum Schweiz».

Fotos: Marlis Brunner



Der Balanceakt eines Platzhirsches.

Von Athen nach Lengnau

Der Lebensweg begann für Dimitri Deletaris am 28. Januar 1945 im fernen Athen. Das Goldschmied-Atelier im Nachbarshaus zog ihn schon als kleinen Buben magisch an. Dort erlernte der junge Dimitri, zeichnerisch und handwerklich höchstbegabt, das

Handwerk des Goldschmieds. Der ausgezeichnete Lehrabschluss sicherte ihm ein Stipendium an der Schule für Schmuck und Design in Pforzheim, wo er von 1965 bis 1968 studierte. Nach dem Studienabschluss arbeitete er als freischaffender Künstler, seit 1984 in seinem Atelier in Lengnau.

Im Laufe seines künstlerischen Schaffens stellte Dimitri Deletaris seine Werke in zahlreichen Galerien aus, mehrheitlich in der Schweiz, aber auch in Florida. 1994 erhielt er den Designerpreis des «Form Forum Schweiz» für seinen aparten Halschmuck. Seine Werke sind auch im öffentlichen Raum präsent, zum Beispiel durch Ankäufe des Kantons Bern, der Stadt Biel und des Gymnasiums Burgdorf.

Am 18. Juni 2021 hat sich der Lebenskreis von Dimitri Deletaris dort geschlossen, wo er 1984 sein Atelier einrichtete, im liebevoll renovierten Haus am Oberen Eggen in Lengnau. Unsere Dorfgemeinschaft verliert mit ihm einen begnadeten Künstler und einen feinführenden, liebenswerten Menschen. ■

150 Pilze, aber nur Dekoration

Christine Cslovjecsek löst Dekorateurin Cassia Siegrist ab

MARGRIT RENFER

Eine Wohnung oder gar ein Alters- und Pflegeheim ohne Dekoration – unvorstellbar. Das Schmuckwerk von Christine Cslovjecsek wird bewundert, diskutiert und es regt auch zum Greifen an.

Mit unzähligen Schneesternchen im Winter, Frühlingsblumen, Hühnchen und Hasen im Frühling, Muscheln und Schwemmholz im Sommer, fallenden Blättern im Herbst und weihnächtlichen Kugeln und Sternen zur Weihnachtszeit hat die Dekorateurin Cassia Siegrist in den letzten 15 Jahren das Alters- und Pflegeheim Sägematt immer wohnlich und freundlich gestaltet. Das «Ah» und «Oh» der Heimbewohnenden und der Besuchenden war ihr sicher – und hie und da die Kritik, die Dekoration sei zu üppig, zu knapp, zu farbig oder zu blass.

Cassia Siegrist trat in den Ruhestand und seit diesem Herbst zierte die Arbeit von Christine Cslovjecsek-Weder die Sägematt. Die ehemalige Primarlehrere in für technisches Werken kommt aus Grenchen wie Cassia Siegrist, die Schaufensterdekorateurin war. Im Moment spriessen 150 Pilze auf den Tischen in der Cafeteria des Heims, schaukeln an den Fenstern und werden von Elfen und Heinzelmännchen streng bewacht.

Brauntöne statt Orange

«Ich wählte diesen Herbst für meine Deko bewusst nicht orange, und ich arbeite gerne mit SageX», sagt Christine Cslovjecsek zu den echt anmutenden Gesellen in Grün, Blau, Grau und Braun. Es entstanden bereits humorvolle Diskussionen: «Was sind das für Pilze? Sind sie ess- oder ungeniessbar.» «Für mich ist die Herausforderung in der Sägematt nicht, Ideen zu finden, sondern die Vielzahl der



Christine Cslovjecsek dekoriert neu die Sägematt im Rhythmus der Jahreszeiten.

Foto: Margrit Renfer

zu gestaltenden Flächen», sagt die neue Dekorateurin.

Sie unterrichtete bis diesen Sommer fünf Werkklassen mit jeweils 25 Schülerinnen und Schülern, gestaltete Schaufenster oder arbeitete für die Fasnacht. Nun braucht sie eine viel grössere Anzahl an einzelnen Dekoelementen. Filzen, töpfern, Papiermaché herstellen, nähen, nageln, schrauben, kleistern, schneiden – all das gehört zum Dekohandwerk. Ihre Ideen sammelt sie, wenn sie mit offenen Augen unterwegs ist – sei dies beim Lädlele oder in der Natur.

Es freut Christine Cslovjecsek, wenn sie mit ihrer Arbeit nun wirklich nach aussen sichtbar ist. Die Arbeit im Atelier sei das eine, doch der direkte Kontakt zum Publikum fehlte ihr. In der Sägematt werden die Heimbewohnenden miteinbezogen, kaum zur Mithilfe, doch immer als Publikum.

Im Keller der Sägematt befinden sich

der Werkraum und das Lager. Schön angeschrieben ist hier ein immenser Fundus an Dekoelementen in Gold, Silber, Rot oder Grün. Einige sind blumig, andere fruchtig oder gespenstisch. Für die weiterhin professionelle Dekoration der Sägematt ist also vorgesorgt. Und es ist auch der Moment gekommen aufzuräumen.

Cassia Siegrist und Christine Cslovjecsek waren und sind beide froh, dass sie zu Hause ein helles Atelier haben, indem sie einen Teil ihrer Arbeit erledigen können. Und dann, wenn die vorliegenden Lengnauer Notizen gelesen werden, weichen die Pilze der Weihnachtsdeko und der Winter ist in Planung. Die Dekoration lebt vom Wechsel und bewegt sich im Rhythmus der Jahreszeiten, der Festtage und Anlässe im Heim. ■

Ein «Dream-Team» macht es möglich

Arcadi Bertelle und Abidin Dzemaili vernetzen Lengnau

DANIEL MARTINY

Sie kennen in Lengnau jede Strasse, fast jedes Haus und vorab jeden Kabelschacht. Die beiden Mitarbeiter der GAG Grenchen, Arcadi Bertelle und Abidin Dzemaili, sorgen zusammen seit über einem halben Jahrhundert dafür, dass wir unsere TV-Programme per Glasfasernetz empfangen.

«**E**in Fall für zwei», würde man in der TV-Sprache sagen. Arcadi Bertelle und Abidin Dzemaili sind seit 25 Jahren in Lengnau unterwegs. Will man sich die vielen TV-Sender ins Haus holen, führt fast nichts an den beiden GAG-Mitarbeitern für Netzbau und Wartung vorbei. «Es gibt nur uns beide – und dies seit einer halben Ewigkeit», sagt der Teamleiter Arcadi Bertelle. Der Grenchner feiert beim Kabelnetzbetreiber heuer sein 30-Jahr-Jubiläum. «Das freut mich, denn ich bin mit Leib und Seele dabei. Nicht mehr verzichten möchte ich aber auf meinen Partner Abidin Dzemaili. Zusammen sind wir unschlagbar.» Der in Biel wohnhafte Allrounder begleitet Bertelle nun ebenfalls bereits ein Vierteljahrhundert. «Als hätte ich nie etwas anderes gemacht. Ich arbeite seit 25 Jahren mit Arcadi zusammen und hoffe, dass noch einige Jahre bis zur Pensionierung folgen.»

Lengnau als Aktionärsgemeinde

Aktuell verfügt die GAG über mehr als 20'000 Haushaltanschlüsse im Versorgungsgebiet. Davon sind rund 9000 Liegenschaften durch die GAG mit eigenem Kabelnetz (Rohre, Kabel und Hausanschlusskasten) erschlossen. «Es ist tatsächlich so, dass wir überall die Täter waren», schmunzelt Arcadi Bertelle. Lengnau ist als Aktio-



Ein unschlagbares Duo: Arcadi Bertelle (rechts) mit seinem Arbeitskollegen Abidin Dzemaili.

Foto: Daniel Martiny

närs-gemeinde mit der entsprechenden Infrastruktur wie Rohranlagen und Glasfaser ans GAG-Netz angeschlossen.

«Wir kümmern uns dabei natürlich auch um den Unterhalt der Anlagen und sind immer wieder mit Wartungsarbeiten beschäftigt», erzählt Abidin Dzemaili. Es dünkt ihn, als ob er in Lengnau die Netze in seinen 25 Jahren schon zwei- bis dreimal umgebaut habe. Schliesslich ging man mit dem Lauf der Zeit und habe die alten Leitungen aus Quarz nun allesamt in Glasfasernetze umgebaut.

Dzemaili schwärmt von seinem Job wie nach seinem ersten Arbeitstag: «Uns geht es hier sehr gut. Wir haben einen kompetenten Chef und dürfen auf gute Verwaltungsräte zählen. Ein sicherer Arbeitsplatz war mir stets wichtig. Ich habe eine Lebensaufgabe gefunden.» Der Arbeitstag beginne um sieben Uhr und ende um 17 Uhr. Arbeit gibt es immer. Habe man ausnahmsweise keinen aktuellen Auftrag zu erledigen, werde das Lager in Grenchen bewirtschaftet.

30 Jahre Kabelfernsehen

Die Infrastruktur wird durch die GAG professionell und technisch einwandfrei installiert. Sie ist stets die Grundlage für eine sichere Signalübertragung der Multimedia-Dienste und für eine hohe Verfügbarkeit und Qualität. «Es gibt seit 30 Jahren Kabelfernsehen und es gibt den Bertelle seit 30 Jahren bei der GAG», schmunzelt der Teamleiter. «Was die Zukunft einmal bringen wird, wenn wir pensioniert sind, weiss ich auch nicht. Man muss dann neue Mitarbeiter finden oder die Aufträge extern vergeben.» Noch ist es nicht so weit und die Lengnauerinnen und Lengnauer dürfen auf das Duo Bertelle/Dzemaili zählen. Und die beiden sind nicht nur bei den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern äusserst beliebt. «Das ist wahrscheinlich darum so, weil wir stets freundlich und gutgelaunt auftreten, mit Rat und Tat zur Seite stehen und unsere Lengnauer kennen», ergänzt Abidin Dzemaili. Ein «Dream-Team» lässt sich eben nicht aufhalten. Weder durch Regen, Hagel oder andere Einflüsse. ■

Kochen mit Leidenschaft

Café Restaurant Rick's «by Aurora»

MARLIS BRUNNER

Ioncea Anisoara oder einfach nur Aurora bewirte seit Anfang März das Restaurant Rick's zusammen mit ihrem Sohn, der für den Service und die Betreuung der Gäste zuständig ist.

Auch ihre Mutter ist mit von der Partie und packt in der Küche bei anfallenden Arbeiten kräftig mit an, beim Rüsten, bei Vorbereitungsarbeiten, einfach überall dort, wo Not am Mann beziehungsweise an der Frau ist. Als beweglicher, kleiner Familienbetrieb kann das Team sehr gut auf die Wünsche der Gäste eingehen. Die verantwortliche Wirtin steht selber in der Küche und sorgt dort für das Wohl ihrer Gäste. Mittags, so Aurora, serviere sie täglich ein Menu und abends stehen viele A-la-Carte-Gerichte auf der Speisekarte. Sie biete gerne Gerichte aus der italienischen Küche an, aber ebenso sei sie den traditionellen Schweizer-Gerichten verpflichtet. Auf der Speisekarte finden sich zu moderaten Preisen viele verschiedene, «gluschtige» Gerichte und ab und zu auch eine deftige Spezialität aus ihrem Heimatland.

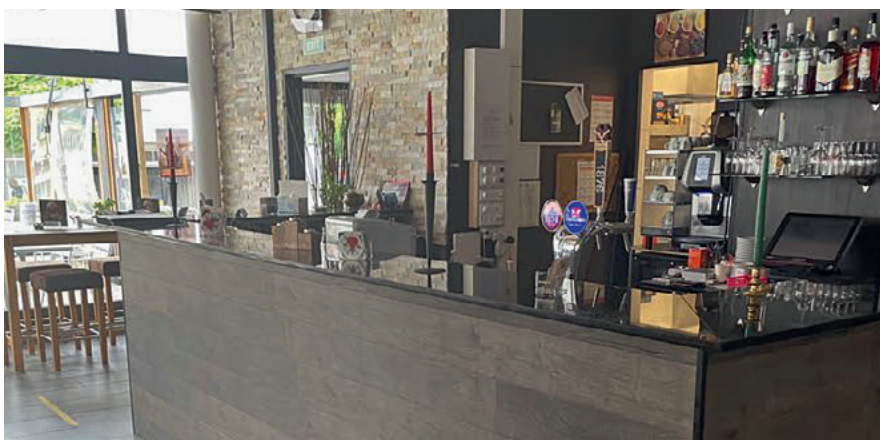
Sie selber sei vor vielen Jahren aus ihrer Heimat Rumänien in die Schweiz gekommen. Sie arbeitete lange Zeit im Restaurant Capriccio in Biel und habe sich dort die Sporen abverdient. Nebst vielen bekannten, einheimischen Gerichten findet sich freitags immer ein feines Fischgericht auf der Speisekarte. Sie koche mit grosser Leidenschaft. Ihre Spezialität seien Fischgerichte und Kreationen von Meeresfrüchten aller Art. Eine weitere gefragte Spezialität biete sie mit dem «heissen Stein» an, auf welchem die Gäste ihr Fleisch selber zubereiten können. Ebenfalls ist das Filet Stroganoff im Angebot und die Köchin freut sich, ihre Gäste auch damit verwöhnen zu dürfen. Weiter besteht die Möglichkeit, in ihrem Lokal Bankette durchzuführen. Für die kleinen und kleinsten Gäste finden sich auf der Speisekarte ebenfalls ganz leckere Mahlzeiten. Aurora betont: «Ich bin sehr glücklich, wenn ich arbeiten und meine Gäste verwöhnen darf. Den Betrieb zur Zufriedenheit aller zu führen, bedeutet für mich Genugtuung und Lebensqualität.» Und selbstverständlich hat die neue Wirtin auch immer ein offenes Ohr,



Hier geniesst man Fischgerichte und andere Spezialitäten.



Ein Familienbetrieb: Aurora bewirtschaftet das Rick's mit ihrem Sohn und ihrer Mutter.



Das Café Restaurant Rick's überzeugt mit einem schönen Ambiente.

Fotos: zvg

wenn ein Gast einmal einen ganz speziellen Menuwunsch hat. Als besonderes Highlight und zu ihrer grossen Freude, erzählt Aurora, sei vorgesehen, dass in nächster Zeit aus der nun doch schon etwas in die Jahre gekommenen, offenen Terrasse ein wunderschöner Wintergarten entstehen soll und damit auch das Platzangebot für ihre Gäste optimiert werde. Wir wünschen Aurora und ihrem Team im Namen der Dorfgemeinschaft viel Erfolg und gutes Gelingen. ■

Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2021/2022

Bei fehlender Ortsangabe findet der Anlass in Lengnau statt.

■ Sport und Sportvereine

■ Besonders für Kinder

■ Versammlungen

■ Besonders für SeniorInnen

□ Diverses

■ Kultur

November 2021

- Mi 10. Elternrat, Vortrag zum Thema Resilienz/Mobbing, 19.30 Uhr, Aula Dorfschulhaus
- So 14. Seniorennetzwerk, «Sonntagstreff für alle», ab 14.30 Uhr im Restaurant Hirschen
- Fr 12. EVP, Partei- / Vorversammlung, 19.30 Uhr, Sekretariat Eschenweg 3
- Fr 19.–Sa 20. Turnverein, Abendunterhaltung, Aula
- Sa 20. Jodlerklub, Jägerhöck beim Waldfestplatz
- Mo 22. Reformierte Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung, im Mühlesaal

Dezember 2021

- Sa 04. Weihnachtsgarten
- Mo 06. Turnverein, Chlauser
- Sa 11. Gemeinnütziger Frauenverein, Adventsfeier in der Aula Dorfschulhaus, 14.30 Uhr
- So 12. Seniorennetzwerk, «Sonntagstreff für alle», ab 14.30 Uhr im Restaurant Hirschen
- Fr 24. Musikgesellschaft, Heiligabendkonzert auf dem Friedhof um 16.45 Uhr

Adventsfenster Dezember 2021

- Mi 01. Coiffure Capelli, Solothurnstrasse 28
- Do 02. Reformierte Kirchgemeinde, Ratsstube, Mühleweg 12
- Fr 03. Phillot Elsbeth und Gaston, Moosstrasse 8
- Sa 04. Familie Vasta, Kleinfeldstrasse 26, offene Tür ab 18.00 Uhr
- So 05. Familie Steffen, Karl Spittelerweg 10
- Mo 06. Hunde- und Katzenshop Stutz, offene Tür 16.00–18.00 Uhr und Chlousesäckli für Kinder
- Di 07. Passion Flowers, Solothurnstrasse 46
- Fr 10. Familie Flury, Rolliweg 2, offene Tür ab 18.00 Uhr
- Sa 11. Familie Kully, Buchenweg 7, offene Tür 17.00–19.00 Uhr
- So 12. Bieri Adelheid, Moosstrasse 15, Seite Spielplatz
- Di 14. Familie Huber, Läusliweg 1, offene Tür ab 17.00 Uhr
- Do 16. Gemeinnütziger Frauenverein, Kirchensäali Beundenstrasse
- Fr 17. Eltern-Kinder-Treff, Solothurnstrasse 32
- So 19. Familie Berger, Nerbenstrasse 5, offene Tür ab 17.00 Uhr
- Do 21. Daniel Von Burg, Zollgasse 4
- Mi 22. Rundgang, Start Gemeindehaus ca. 19.00 Uhr, Pause bei Karin Berger «Deko & Floristik»
- Fr 24. Gemeindehaus, Dorfplatz 1

Juni 2022

- Sa 25.– So 26. ATB, Radball- und Einradhockeyturnier mit Fest zum 101-Jahre-Jubiläum

August 2022

- Mi 24.–Sa 27. Lengnauer Dorffest, Begegnungszone

Ein Grund zum Feiern

70 Jahre Pistolen Club Lengnau und Sanierung vom Pistolen-Stand

JÖRG SOMMER
PRÄSIDENT PISTOLEN CLUB

Der Pistolen Club Lengnau wurde am 27. August 1951 von namhaften Personen gegründet und in der Folge betrieben. Mit dem Bau eines Schützenhäuschens 1960 und einem Dienstbarkeitsvertrag durften die Schützen die alte Steingrube an der Oele in Lengnau zu Trainingszwecken, Schiessanlässen und Vereinstätigkeiten nutzen. Damit wurde ein Ort geschaffen, an dem wir bis heute das Vereinsleben und den Wettkampfgeist erleben und pflegen dürfen.

Unser Verein ist Mitglied im SSV (Schweizer Schiesssportverband), dem Seeländischen Schützenverband und dem Amtsschützenverband Büren. Jährlich nehmen einige unserer Mitglieder an verschiedenen Anlässen wie Landesteil, Kantonalen, Eidgenössischen und auch historischen Schützenfesten teil. Für die ausserdienstlichen Tätigkeiten haben wir einige Mitglieder mit Schützenmeisterausbildung. Mit ihnen können wir die jährlich wiederkehrenden Bundesprogramme gemäss den Vorschriften des VBS sowie das Obligatorische und das Feldschiessen durchführen. Die Teilnahme an diesen Anlässen ist für die Bevölkerung unter Auflagen öffentlich und vom Bund subventioniert. Wenn möglich, führen wir jedes Jahr für Schützen und Freunde das beliebte Chlausenschiessen am letzten Samstag im November durch.

Gesetzesänderungen und deren Folgen

Aufgrund von Gesetzesänderungen fallen viele Schiessanlagen in die Pflicht, ihre Anlagen zu sanieren. Das



Der Altkugelfang wurde unter strengen Vorsichtsmassnahmen demontiert.

AWA (Amt für Wasser und Abfall) und AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) sind für die Umsetzungen zuständig. Dabei geht es um Lärmemissionen und die Bodenbelastung durch Schwermetalle. Leider genügte unsere Kugelfanganlage den heutigen

Anforderungen nicht mehr und musste ersetzt werden.

Die Anlage wurde totalsaniert

Um den gesetzlichen Bestimmungen der Wasserschutzzone zu entsprechen, wurde eine umfangreiche Ge-



Ein Unterbau für den neuen Kugelfang.



Die Umgebungsarbeiten des Schützenhauses dauern noch an.

samtanierung der Schiessanlage Steinbruch an der Oele Lengnau durchgeführt. Die Anlage gilt nun als totalsaniert. Die Kugelfangkästen sind nach neuem Stand gebaut und werden in Zukunft eine sehr kostensparende Auswirkung haben, da gemäss AWA keine weiteren Bodenbelastungen mehr zu erwarten sind. Die Sanierungsarbeiten wurden unter Aufsicht der Firma Prona AG, Biel ausgeführt und die Anforderungen für Schiessanlagen durch den Eidgenössischen Schiessoffizier überprüft und abgenommen.

Zukunft des Vereins

Der Pistolen Club Lengnau wünscht sich, die Schiessanlage weiterhin zeitgemäss zu nutzen, so können Trainings, Schiessanlässe und Vereinstätigkeiten weiterhin angeboten werden. Für die Schülerinnen und Schüler von Lengnau planen wir einen Schülerpass im sportlichen Schiessen. Die Schützenmeister sind befähigt die Vereinstätigkeiten und die erforderlichen Betreuungen im Schiessbetrieb zu gewährleisten. Der Vorstand und die Funktionäre arbeiten für die Vereinstätigkeiten unentgeltlich.

Sponsoren gesucht

Das AWA übernahm die Vorfinanzierung und wird die Kosten nach Abschluss der Sanierungsarbeiten auf den Pistolen Club und den Abfallfond

des Kantons Bern aufteilen. Diese aufwendige Sanierung hat sehr hohe Kosten generiert. Dadurch sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Möchten Sie einen Beitrag an die Sanierungskosten leisten? Sponsorinnen und Sponsoren, welche uns unterstützen, werden für den ihrerseits geleisteten Beitrag zur Verbesserung unserer Umwelt namentlich öffentlich gewürdigt. Bei einem Einweihungsfest werden wir unseren Ver-

ein vorstellen und die Sponsorenbeiträge gebührend verdanken.

Ihre geschätzte Spende können Sie auf folgendes Post-Konto einzahlen: Pistolen Club, 2543 Lengnau, Konto-Nummer 40-640722-4, IBAN CH34 0900 0000 4064 0722 4

Möchten Sie mehr über die Sanierungsarbeiten und die entstandenen Kosten erfahren? Gerne geben wir Ihnen Einblick in unser Vereinsleben (E-Mail: j.sommer@sunrise.ch). ■



Jean-Paul Buschauer, Eidgenössischer Schiessoffizier Kreis 7, hat den neuen Kugelfang Anfang August nach geltenden Bestimmungen für Schiessanlagen abgenommen. Fotos: zvg

Parteien

Erfolgreiche Aktion

SVP Sektion Lengnau organisierte Bring- und Holtag

EDI GILOMEN

Im August fand bei der Lüthi & Co. Holzbau der dritte Bring- und Holtag statt. Bei wunderschönem Wetter stand schon um acht Uhr eine beträchtliche Anzahl von Bring-, Hol- und Tauschfreudigen auf dem Platz.

Auf reich gedeckten Tischen fanden zahlreiche Artikel eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer. Viele gingen mit ihren Errungenschaften stolz nach Hause. Dank guter Information wurden die idealen Gegenstände angeliefert und ein kleiner Teil wurde fachgerecht entsorgt.

Ab halb zehn Uhr waren die ersten Bratwürste auf dem Grill und fanden den Weg in die hungrigen Mägen, natürlich mit einem Getränk. Ein gemütlicher Schwatz kam nicht zu kurz, und es wurden auch neue Bekanntschaften geschlossen. Nach der allgemeinen «Siesta», die der Mittagshitze geschuldet war, fanden sich kurz vor Feierabend nochmals Holfreudige auf dem Platz ein.

Die SVP Sektion Lengnau bedankt sich bei allen, die an diesen wundervollen Anlass mitgeholfen haben, sei es als Bringerin, Abholer oder Helfer.



Der Bring- und Holtag der SVP Lengnau war ein Erfolg.

Foto: Edi Gilomen

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir Sie am 4. Bring- und Holtag begrüßen dürfen (Infos zu gegebener Zeit).

Raclette-Abend

Die SVP Sektion Lengnau führt am 26. November 2021 ab 17 Uhr einen Raclette-Abend mit anwesenden Kommissions- und Gemeinderatsmit-

gliedern durch. Alle Mitglieder, Interessierte jeglicher Art und Käseliebhaber sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen auf www.svp-lengnau.ch

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch. ■

SKI-SHOP RAMSER
VERKAUF | SERVICE | VERMIETUNG
Onlineshop
SKI-SHOP.CH
2543 LENGNAU | 032 653 01 33 | INFO@SKI-SHOP.CH

Leserbrief

Sehr geehrtes Redaktionsteam

Ich nehme Bezug auf die Seite 45 der Lengnauer Notizen 3/21 und die Abstimmung der Kirchgemeinde über das sonntägliche Vorläuten. Es ist ein bisschen, als würde man Flüchtlinge abstimmen lassen, ob sie lieber eingebürgert oder abgeschoben werden möchten.

Eine Abstimmung unter den Kirchnachbarn im 100-Meter-Radius wäre sicherlich aussagekräftiger gewesen. Ich habe schon vor 5 Jahren die Einwohnergemeinde gebeten, sich dieser Sache anzunehmen, aber dort hat man mich auch nur an die Kirchgemeinde verwiesen.

Schlafstörungen durch Kirchenlärm sind inzwischen durch eine ETH-Studie bewiesen und es gibt sogar Bun-

desgerichtsurteile zugunsten der lärmgeplagten Kläger.

Es gibt eine gesetzliche Grundlage, die Lärmschutzverordnung, und das Vollzugsorgan ist nicht die Kirchgemeinde, sondern die Einwohnergemeinde. Nach einer Dezibelmessung an unserem Schlafzimmer müsste die Kirche aus gesetzlichen Gründen das Vorläuten einstellen.

Thilo Arlt, Mühleweg 8, 2543 Lengnau

Anmerkung der Redaktion

Herr und Frau Arlt sind im November 2016 an den Gemeinderat gelangt mit der Bitte, die Kirchgemeinde zu einem Verzicht auf das sonntägliche Vorläuten aufzufordern. Eingehende Abklärungen der zuständigen Kommission für Gemeindepolizei und öffentliche Sicherheit haben ergeben, dass der Einwohnergemeinde Lengnau aus rechtlicher Sicht die Hände gebunden sind.

Rechtliche Situation

Die Lärmemissionen von Kirchen werden vom Umweltschutzgesetz erfasst, da eine Kirche als Anlage gilt. Lärmgrenzwerte wurden für Kirchen keine festgelegt, aber die Bevölkerung darf ganz allgemein durch den Lärm von Anlagen in ihrem Wohlbefinden nicht erheblich gestört werden. Somit könnte aufgrund der Bundesgerichtsrechtsprechung eventuell durchgesetzt werden, dass auf die nächtlichen Glockenschläge verzichtet werden müsste.

Von der baurechtlichen Zuständigkeit zur umweltschutzrechtlichen Beurteilung des Kirchenglockengeläuts ist die zeitliche Festsetzung des Glockengeläutes zu unterscheiden. Da keine allgemeine Bestimmung über die Festsetzung des Glockengeläuts besteht, ist es grundsätzlich die Kirchgemeinde, in deren Eigentum die Kirche, bzw. der Glockenturm steht, die das Glockengeläut festsetzen darf (Handbuch Polizeiaufgaben der Gemeinden).

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf
unsere Inserentinnen und Inserenten



Fresh Look
Coiffure & Kosmetik

Elisa Prinzo
Solothurnstr. 63
2543 Lengnau
032/ 653 11 77



Kämpfer Bedachungs AG

Steil- und Flachbedachungen • Bauspenglerei
Fassaden • Reparaturen • Umdeckungen
Isolationen • Dachfenster • Blitzschutz
Schneestopper • Solaranlagen

Wydenstrasse 4, 2540 Grenchen
Tel. 032 645 29 17, Fax 032 645 38 44
kaempferag@bluewin.ch

Coronavirus

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



**NICHT VERPASSEN:
IMPFFEN LASSEN.**

**Jede
Impfung
zählt**

bag-coronavirus.ch/impfung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:



VKS /
AMCS

KAV/APC



pharmaSuisse



mfe

pädlatrfe
schweiz

SGAIM SSMIG SSGIM

Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 13.00 Uhr	(durchgehend)

Schalteröffnungs- und Telefonzeiten ab 1. September 2021.

Internet **www.lengnau.ch**
E-Mail **info@lengnau.ch**

Einrichtungen/Dienste

Präsidialabteilung **032 654 71 01**

(Einwohner- und Fremdenkontrolle, Bestattungs- und Siegelungswesen, Sekretariat Gemeinderat, Gemeindepolizei und öffentliche Sicherheit, Parkkarten, Sicherheits- und Kontrolldienst, Lengnauer Notizen, Hundekontrolle, Fundbüro)

Finanzabteilung **032 654 71 02**

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro und amtliche Bewertung, Liegenschaftsverwaltung)

Sozialabteilung **032 654 71 03**

(Sozial- und Vormundschaftswesen, Sozialberatung, Pflegekinderaufsicht, Alimentenbevorschussung und -inkasso)

Bau- und Werkabteilung **032 654 71 04**

(Bau und Planung, Wasser-, Abwasser- und Elektrizitätsversorgung, Strassenunterhalt)

Schulsekretariat **032 654 71 06**

(Bildung, Kultur und Freizeit) **www.schule-lengnau.ch**

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen **032 654 71 02**

Gemeindewerkhof **032 652 59 20**

Abdankungshalle, Friedhof **079 437 47 62**

In Notfällen (Ortspolizei) **032 654 71 70**

Notfälle inkl. Todesfälle übers Wochenende/Feiertage

Sektionschef (zuständig für Gemeinde Lengnau)

Sektionschef Seeland **Tel. 031 636 05 50**
Papiermühlestrasse 17v **Fax 031 636 05 12**
Postfach **am.bsm@be.ch**
3000 Bern 22 **www.be.ch/militaer**

Alters- und Pflegeheim Sägematt **032 654 14 14**

Heimleitung, Bahnhofstrasse 12

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Biel-Bienne Regio **Tel. 032 329 39 00**
Standort Pieterlen/Lengnau **Fax 032 377 32 70**

Hauptstrasse 1, 2542 Pieterlen
pieterlen-lengnau@spitex-biel-regio.ch

Büroöffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Als öffentliche Spitexorganisation mit einem Leistungsauftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI, pflegen und unterstützen wir Menschen zuhause in ihrer vertrauten Umgebung.

Rotkreuzfahrdienst

SRK Kanton Bern, Region Seeland **032 341 80 80**

Erreichbarkeit Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr
fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

Zivilstandsamt Seeland

Villa Rockhall 3 **Tel. 031 635 43 70**
Seevorstadt 105 **Fax 031 635 43 89**
2502 Biel/Bienne **za.sl.zbd@be.ch**

Telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr/13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie unbedingt für jede Dienstleistung am Schalter im Voraus einen Termin.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit

Amt Büren

Zivilschutz Amt Büren

Geschäftsstelle und Sekretariat Verbandsrat
Bachstrasse 4 **Tel. 032 351 65 25**
Postfach 41 **Fax 032 351 65 26**
3295 Rüti b. Büren **info@amtbueren.ch**

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Bürozeiten Kommandant und/oder dessen Stellvertreter
Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Notruf

Hausarzt Notfall Seeland (HANS) **0900 14 41 11***
Sanitätsnotruf Ambulanz..... **144**
Polizei **117**
Feueralarm, Öl-, Chemie- und Giftunfälle **118**
Vergiftungsfälle TOX **145**
Kinderklinik/Spitalzentrum Biel **032 324 24 24**

* gebührenpflichtig, Fr. 2.08 pro Min. aus dem Festnetz, mit Natel easy nicht erreichbar

RADO
S W I T Z E R L A N D

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS

DISCOVER AND FEEL
THE RADO HIGH-TECH CERAMIC DIFFERENCE!



FEEL IT

CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC